



## Generalsanierung Hochbehälter und Quellfassung

Seite



3 Gemeinderat

Seite



5 Rund ums Altersheim

Seite



15 Chronik

Seite



19 Kultur im Ort

Seite



22 Jenbach attrAKTIV

Seite

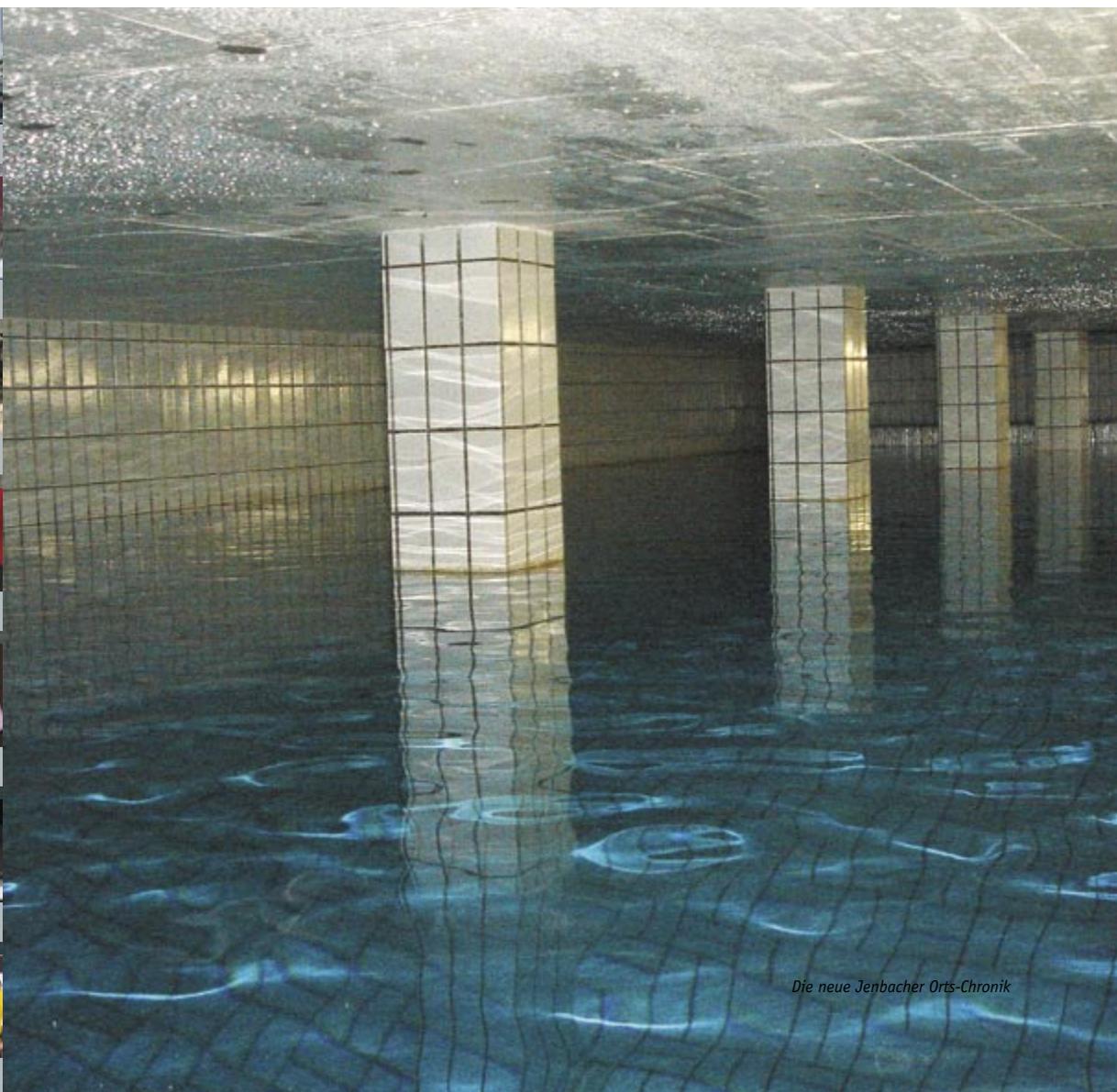


25 100 Jahre MGV

Seite



28 BSC-Erfolge



Die neue Jenbacher Orts-Chronik

## Liebe Jenbacherinnen, liebe Jenbacher!



Mit besonderer Freude konnten wir am 3. Sept. unseren neuen katholischen Seelsorger, **Herrn Marek Ciesielski** in unserer Gemeinde begrüßen, der von der Diözese Innsbruck ab dem 01. Sept. 2006 zum Leiter des neu errichteten Seelsorgsraumes Jenbach - Münster - Wiesing bestellt wurde. Gleichzeitig ist Pfarrer Ciesielski auch als Pfarrprovisor für die drei Pfarren zuständig und verantwortlich. Für diese große Aufgabe wünschen wir unserem neuen Priester viel Kraft, Freude und Gottes Segen und nehmen ihn gerne mit offenen Armen und Herzlichkeit in unserer Ortsgemeinschaft auf.

Für besondere Leistungen und Verdienste in der Jenbacher Pfarre zum Hll. Wolfgang und Leonhard wurden am 15. August 2006 Frau Renate Hoy und Herr Herbert Gapp mit der **Verdienstmedaille des Landes Tirol** ausgezeichnet. Im Namen der Marktgemeinde Jenbach gratuliere ich den beiden Geehrten sehr herzlich und danke ihnen für ihren lobenswerten Einsatz.

Im Gegensatz zu den vorgenannten äußerst positiven Ereignissen in unserer katholischen Pfarre bedrückt mich das Verhalten des Pfarrkirchenrates bei der dringendst notwendigen **Sanierung des Pfarr- und Gemeindecindergartens**.

Dabei muss ich aufklärend vorausschicken, dass die Pfarre und die Gemeinde 1976 beim Neubau vereinbart haben, dass sich die Pfarre verpflichtet, den Kindergarten auf eigene Kosten bis 2026 zu führen und zu erhalten und die Gemeinde Jenbach 4 Mio. Schilling für die Baukosten zuschießt und in der Folge pro Kind Betriebsbeiträge bezahlt.

Nachdem sich der bauliche Zustand des Kindergartens von Jahr zu Jahr so verschlechtert hat, dass nun dringendster Handlungsbedarf besteht sowie seitens der Landesinspektion auch eine Schließung angedroht ist und sich die Pfarre bisher nicht in der Lage sah, aus eigener Kraft ihre Verpflichtungen der Erneuerung oder Sanierung durchzuführen, hat der Gemeinderat der Marktgemeinde Jenbach dem Pfarrkirchenrat ein Angebot mit folgendem grundsätzlichen Inhalt gemacht:

„Die Marktgemeinde Jenbach entlässt die Pfarre aus ihren vertraglichen Verpflichtungen und übernimmt nicht nur den Betrieb und die Erhaltung des Kindergartens, sondern auch die Kosten für eine bauliche Erneuerung und Sanierung. Im Gegenzug muss sich die Pfarre verpflichten, die notwendigen Räume im Pfarrhaus und den Spielplatz

kostenlos bis 2096 der Gemeinde zur Verfügung zu stellen.“

Ein faires Angebot, wie ich denke. Trotzdem wurde dieses Angebot vom Pfarrkirchenrat über Auftrag der Diözese vorerst abgelehnt und auf eine neue Verhandlung hinausgeschoben.

Wenn auch hier nicht jenes Ergebnis herauskommt, das eine sofortige Sanierung in die Wege leitet, können wohl nur mehr rechtliche Schritte zum Erfolg führen. Erfolg kann dabei aber nur bedeuten, dass sofort eine ordentliche und zeitgemäße Betreuungseinrichtung für unsere Kleinsten, für unsere „Kindergartler“ wiederhergestellt wird.

Diese „Kindergartler“ und auch die „Erstklassler“ sind nach den Sommerferien wieder verstärkt auf unseren Straßen und Wegen unterwegs. Ihnen muss unser besonderes Augenmerk, unsere **Vorsicht und Rücksicht** gelten, damit sie sich sicher im täglichen Verkehrsgeschehen bewegen können.

Nach dem „durchwachsenen“ Sommer kommt nun langsam auch wieder die Zeit, die Grünanlagen und Gärten für den bevorstehenden Winter vorzubereiten. Mein Appell geht dabei an alle Grundbesitzer, ihre Pflanzen, Hecken, Sträucher und Bäume, die in öffentliche Verkehrsflächen, Gehsteige, Wege, usw. hineingewachsen sind, derart zurück zu schneiden, dass ein Vorbeigehen, auch mit einem Regenschirm, unbehindert möglich ist. Danke für ihr Verständnis.

Mit großem Aufwand wurden in den letzten Wochen umfangreiche **Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten am Kanal- und Wasserleitungssystem** im Nordwesten unserer Gemeinde durchgeführt. Dabei kam es zum Teil zu massiven Beeinträchtigungen und Störungen der anwohnenden Bevölkerung. Ich darf mich an dieser Stelle für das Verständnis für diese dringend notwendigen Baumaßnahmen bedanken.

Bemerken möchte ich dazu, dass wir speziell auf die Abwasserentsorgung großes Augenmerk gelegt haben. Die Art der Niederschlagsereignisse der letzten Jahre und die zunehmende Verbauung haben die Trennung von Fäkal- und Oberflächenwasser (Trennsystem) und die Versickerung von Oberflächenwasser in den Vordergrund gespielt. Im nächsten Amtsblatt möchten wir uns eingehend diesen Erkenntnissen widmen und die Bevölkerung dazu auch ausführlicher informieren.

Renovierung  
Pavillon



Neue Jenbacher  
Chronik



Jubiläum  
Vereine



Bauarbeiten  
im Ort





Weit mehr als im Voranschlag vorgesehen, nämlich über 300.000,- Euro haben die **Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten im Straßenbereich** heuer bereits gekostet. Speziell die große Sanierung des Köglweges nach Fischl, bei dem nicht nur der Unterbau erneuert, sondern da und dort auch die Straße verbreitert wurde und besonders die Winterschäden des letzten Jahres haben uns keine Wahl gelassen und diese enormen Kosten verursacht. Dabei liegen noch große Vorhaben, wie zum Beispiel die Huberstraße, vor uns. Diese wollen wir bereits im nächsten Jahr, gemeinsam mit der Kanalerneuerung in diesem Ortsteil, durchführen.

Dieser Ausgabe des Amtsblattes ist das **neue Leitbild der Marktgemeinde Jenbach** beigelegt. Ohne spektakuläre öffentliche Auftritte, aber in sehr intensiver Arbeit in den Ausschüssen und unter Beteiligung externer Mitarbeiter hat sich

der Gemeinderat unserer Gemeinde einen Leitfa- den und Orientierungsrahmen für die Entwicklung unserer Gemeinde erarbeitet. Klar formulierte Leitsätze, Angaben über Stärken und Schwächen, Indikatoren, erste Maßnahmen und Fristen für diese Maßnahmen stehen den Gemeinderäten bei ihren Entscheidungen ab sofort zur Verfügung. Allen Beteiligten darf ich an dieser Stelle sehr herzlich für ihre konstruktive Mitarbeit danken.

Danken möchte ich auch noch den Mitgliedern des Sparvereins des „Kienbergstüberls“. Diese haben, nachdem sich der Verein leider aufgelöst hat, den verbleibenden Rest ihres Sparguthabens an den Sozialfonds der Gemeinde überwiesen. Recht herzlichen Dank dafür.

Euer Bürgermeister

Ing. Wolfgang Holub



## Beschlüsse des Gemeinderates

aus der Gemeinderatssitzung vom 11.07.2006

### Gewährung einer Subvention

in Höhe von Euro 500,-- an den Tourismusverband Silberregion Karwendel für die Aufstellung von Ausgangstafeln für Nordic-Walking-Strecken,

in Höhe von Euro 1.400,-- an den Tiroler Blutspendendienst zur Anschaffung eines neuen Fahrzeuges,

zahlbar in zwei Jahresraten 2006 und 2007,

in Höhe von Euro 26.000,-- an den SK Jenbach für die Spielsaison 2006/07, die Hälfte davon sofort, Auszahlung der zweiten Hälfte für die Frühjahrs- saison 2007 nach Vorlage der Herbstabrechnung 2006 und neuerlichem Entscheiden darüber.

Gewährung von Subventionen

**Unterzeichnung** der 2. Ergänzungsvereinbarung des Übereinkommens mit den ÖBB über die In-

standsetzung und Ausgestaltung des Bahnhofsvorplatzes.

Bahnhofsvorplatz

**Vermietung** von Räumlichkeiten im Postamtsge- bäude an Dr. Riha, Fachärztin für Frauenheilkunde

und Geburtshilfe, Innsbruck, zur Einrichtung einer Ordination.

Vermietung von Räumlichkeiten

### Erneuerung der Wasserversorgung im Bereich der Tratzbergsiedlung:

**Aufnahme eines Bankdarlehens** für oben ange- führten Zweck bei der Kommunalkredit Austria AG Wien zu folgenden Bedingungen:

Darlehenssumme Euro 50.000,--, 100 % Zuzahlung, Laufzeit 10 Jahre, halbjährliche Annuitäten, 1. Annuität 30.06.2007, Zinssatz 0,098 % über dem 6-Monats-Euribor ohne Rundung, dzt. Zinssatz un-

ter Zugrundelegung des Indikators vom Mai 2006 3,158 % p.a., anschließend Zinsanpassungen halb- jährlich per 30.06. und 31.12. auf Basis des voran- gegangenen Mai und November eines jeden Jahres.

**Beantragung bzw. Aufnahme eines WL-Fonds- Darlehens** beim Amt der Tiroler Landesregierung für den oben angeführten Zweck in der Höhe von Euro 50.000,-- mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem Zinssatz von 2,5 % p.a.

Wasserversorgung Tratzbergsiedlung



**Genehmigung der Finanzierungspläne für die Wasserversorgung im Bereich der Tratzbergsiedlung wie folgt:**

Gesamtfinanzierungsplan 2005/06/07:		Teilfinanzierungspläne 2006:		2007:
WL-Fonds-Darlehen	Euro 50.000,--	Euro 50.000,--		
Bankdarlehen	Euro 100.000,--	Euro 50.000,--		Euro 50.000,--
Ord. Haushalt	Euro 48.000,--	Euro 45.000,--		
Summen:	Euro 198.000,--	Euro 145.000,--		Euro 50.000,--

**Kanalisation  
Jenbach West**

*Erneuerung der Kanalisation Jenbach-West:*

**Aufnahme eines Bankdarlehens** zur Teilfinanzierung für oben genannten Zweck bei der Kommunalkredit Austria AG, Wien, zu folgenden Bedingungen:

Darlehenssumme Euro 268.000,--, 100 % Zuzahlung, Laufzeit 10 Jahre, halbjährliche Annuitäten, 1. Annuität 30.06.2007, Zinssatz 0,098 % über dem 6-Monats-Euribor ohne Rundung, dzt. Zinssatz

unter Zugrundelegung des Indikators vom Mai 2006 3,158 % p.a., anschließend Zinsanpassungen halbjährlich per 30.06. und 31.12. auf Basis des vorangegangenen Mai und November eines jeden Jahres.

**Beantragung bzw. Aufnahme eines WL-Fonds-Darlehens** beim Amt der Tiroler Landesregierung für den angeführten Zweck in der Höhe von Euro 50.000,-- mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem Zinssatz von 2,5 % p.a.

**Genehmigung der Finanzierungspläne für die Erneuerung der Kanalisation Jenbach-West wie folgt:**

Gesamtfinanzierungsplan 2005/06/07:		Teilfinanzierungspläne 2006:		2007:
WL-Fonds-Darlehen	Euro 50.000,--	Euro 50.000,--		
Bankdarlehen	Euro 368.000,--	Euro 268.000,--		Euro 100.000,--
Ord. Haushalt	Euro 74.000,--	Euro 45.000,--		Euro 21.000,--
Summen:	Euro 492.000,--	Euro 363.000,--		Euro 121.000,--

**Wasserversorgung  
Fischl**

*Erneuerung der Wasserversorgung Fischl:*

**Beantragung bzw. Aufnahme eines WL-Fonds-Darlehens** beim Amt der Tiroler Landesregierung für den angeführten Zweck in der Höhe von Euro 50.000,-- mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem Zinssatz von 2,5 % p.a.

die elektrotechnische Nachrüstung der Wasserversorgung in Fischl - BA 04:

Baukosten	Euro 115.000,--
Aufbringung:	
WL-Fonds-Darlehen	Euro 50.000,--
Ord. Haushalt	Euro 65.000,--

**Festsetzung folgenden Finanzierungsplanes für**

*Genehmigung einer Wirtschaftsförderung* für die Fa. Ing. Hans Lang GmbH, Jenbach, von Euro 1.000,-- pro neuem Arbeitsplatz, zur Hälfte aus-

zahlbar spätestens im September 2006 und zur Hälfte nach Ablauf des dreijährigen Beobachtungszeitraumes ab dem Zeitpunkt der Genehmigung.

**Lüftung Buffet-  
Fußballplatz**

*Beteiligung* am Einbau einer Lüftung im Buffet am Fußballplatz durch den SK Jenbach mit Euro 4.000,--.

**Bezahlung  
Verbandsumlage**

*Bezahlung einer Verbandsumlage* in Höhe von Euro 3.303,-- an den Planungsverband Schwaz, Jenbach und Umgebung, für die Abwicklung der

Verwaltungstätigkeiten durch die Gemeinde Vomp, was einem Beitrag von Euro 0,50 pro Einwohner der letzten Volkszählung entspricht.



## Rund ums Altersheim Jenbach

### Aktivitäten und Veranstaltungen

#### Besuch der Singgemeinschaft Jenbach

Am Mittwoch, den 5. Juli stattete die Singgemeinschaft Jenbach unter der Leitung von Mag. Josef Gassner dem AH Jenbach einen Besuch ab und hatte viele schöne Lieder im Gepäck. Die große Hitze dieses Tages tat der guten Stimmung keinen Abbruch und die zahlreich anwesenden Heimbewohner und deren Angehörige freuten sich sehr über die musikalische Abwechslung. Viele bekannte Weisen animierten so manchen zum Mitsingen und zum Mitschunkeln. Zu schnell verging die Zeit und wir vom Altersheim würden uns freuen, wenn dieser musikalische Besuch zu einem Fixpunkt im Kalender der Singgemeinschaft werden könnte.

#### Einladung der Freiwilligen Feuerwehr Jenbach

Schon Tradition hat die Einladung der FF Jenbach zu einer Kaffeejause im Rahmen des „Fire Mania“ Festes. Mit sehr viel persönlichem Einsatz durch die Mitglieder der FF Jenbach und deren Frauen wurde auch heuer wieder ein Teil der Heimbewohner des AH Jenbach zur Kaffeejause



Altersheimbewohnerinnen bei Kaffee und Kuchen

ins Feuerwehrhaus begleitet und verköstigt. An einem kühlen und schattigen Plätzchen konnten die Heimbewohner dem bunten Treiben vor dem Feuerwehrhaus zusehen und genossen Kaffee und Kuchen. Einer der ältesten Heimbewohner des Altersheimes (Franz Zechner) ließ es sich nicht nehmen, mit dem Hubsteiger der FF in luftige Höhen aufzusteigen um die herrliche Aussicht genießen zu können. Wir möchten uns bei der FF Jenbach unter Kommandant Karl Knoflach für die Einladung und die Realisierung sehr herzlich bedanken.



#### Museumsbesuch

Ein weiterer Glanzpunkt im heurigen Sommer war für eine Handvoll Heimbewohner die Einladung des Museumsvereines zu einem Besuch des Jenbacher Museums. Die Ausstellung in den Räumen des „Reitlinger Hauses“ ist für die Menschen des Altersheimes eine Reise in ihre eigene Vergangenheit. Viele interessante Schaustücke und Bilder regten zum Diskutieren und Nachdenken über die „gute alte Zeit“ an. So verging die Zeit wie im Flug - guter Kaffee und Kuchen rundete diesen netten Nachmittag ab. Ein besonderes Dankeschön gilt Dir. i. R. Otto Andres für die ausführlichen Erklärungen der einzelnen Museumsstücke.

#### Platzkonzert

Am 31. August fand im AH Jenbach der traditionelle Abschluss der Platzkonzertsaison der BMK Jenbach statt. Einen Bericht über diese Veranstaltung finden Sie in der nächsten Ausgabe des Jenbacher Amtsblattes.

Die Heimbewohner, die Mitarbeiter und die Leitung des Altersheimes Jenbach möchten sich bei allen Mitgliedern der Vereine sehr herzlich für die schönen Stunden und Momente, die wir durch diese Veranstaltungen erleben durften, bedanken. Ein herzliches „Vergelts Gott“ an alle.

Helmut Gwercher/Pflegedienstleiter AH Jenbach

*Die Singgemeinschaft Jenbach bei ihrem Besuch im Altersheim*



# Generalsanierung Hochbehälter und Quellfassung

am Quellenweg und an der „Alten Quellfassung“

Letztes Jahr konnte mit der Sanierung und elektrotechnischen Nachrüstung des Hochbehälters am Quellenweg und der „Alten Quellfassung“ begonnen werden. Dabei wurden sämtliche Armaturen, Einbauten, Rohrleitungen und Leitern demontiert und durch neue dimensionsgleiche Anlagenteile aus Edelstahl ersetzt. Zusätzlich kamen induktive Durchflussmessungen in den Ablaufleitungen sowie Niveaumessungen in den Speicherkammern zum Einsatz. Die bestehenden Wasserzu- und ablaufleitungen sowie die Entleerungsleitungen außerhalb der Bauwerke wurden freigelegt und mit den neuen Anlagenteilen verbunden. Die bestehenden Be- und Entlüftungsröhre wurden ebenfalls freigelegt und durch neue, dem Stand der Technik entsprechende, ersetzt. Die Elektroinstallationen samt Beleuchtungen und Schaltschränke wurden komplett erneuert und an die jeweiligen Fassaden ein Vollwärmeschutz angebracht. In die Schieberkammern wurden Automatisierungsgeräte inklusive aller Komponenten zur Fernwirkübertragung aller relevanten Daten zum Gemeindeamt eingebaut und die Gebäude durch einen Objektschutz gesichert. Die Schieberkammern wurden generalsaniert und neu verfließt.

Beim Hochbehälter Quellenweg wurden die zwei Speicherkammern mit einem Fassungsvermögen von je 600 m<sup>3</sup> Trinkwasser von der Schieberkammer durch eine Glastüre und der Mittelgang zur Verhinderung von Schwitz- und Kondenswasserbildung in den Speicherkammern durch eine Verglasung abgetrennt.

Bei der „Alten Quellfassung“ wurden der Zubau, in welchem sich der selbstentlüftende Heberkopf befindet, sowie das Absatzbecken von der Schieberkammer mittels einer Glaswand abgetrennt.

Die Durchführung dieser Arbeiten war für das Bauamt der Marktgemeinde Jenbach eine große Herausforderung, da die Versorgung der Jenbacher Gemeindebürger mit hygienisch einwandfreiem Trinkwasser während der Bauzeit jederzeit sichergestellt sein musste. Bei der Sanierung des Hochbehälters Quellenweg mussten die Zusammenschlüsse der neuen mit den bestehenden Ablaufleitungen in der verbrauchsarmen Zeit zwischen 00:00 Uhr

und 06:00 Uhr durchgeführt werden. In dieser Zeit wurde das Wasserleitungsnetz vom Hochbehälter „Zaggeler“ gespeist.

Die Sanierungs- und Umbauarbeiten der „Alten Quellstube“ gestalteten sich als äußerst schwierig, da die Heberleitung mehrmals außer Betrieb genommen werden musste und dadurch die Zuleitung zu den Hochbehältern „Zaggeler“ und Quellenweg unterbrochen wurde. Die ausführenden Firmen standen ständig unter Druck und die einzelnen Arbeitsabläufe mussten zeitlich genauestens kalkuliert werden. Ein besonderer Dank für die präzisen Arbeiten ergeht an die Baufirma Swietelsky und an die Firma Unistahl welche unermüdlich auch während der Nachtstunden zum Gelingen dieser Vorhaben erheblich beigetragen haben.

Ing. Christian Wirtenberger/Marktgemeinde Jenbach

Zuleitung  
Moosbachbrunnen

„Alte Quellstube“

**BM.I**  
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

**Für Ihre Sicherheit**

**Zivilschutz-Probealarm**

**in ganz Österreich**

**am Samstag, 7. Oktober 2006, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr**

Österreich verfügt über ein flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.055 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

**Bedeutung der Signale**

**Sirenenprobe**  **15 Sekunden**

**Warnung**  **3 Minuten** gleich bleibender Dauerton

**Herannahende Gefahr!**  
Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.  
**Am 7. Oktober nur Probealarm!**

**Alarm**  **1 Minute** auf- und abschwellender Heulton

**Gefahr!**  
Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.  
**Am 7. Oktober nur Probealarm!**

**Entwarnung**  **1 Minute** gleich bleibender Dauerton

**Ende der Gefahr!**  
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) beachten.  
**Am 7. Oktober nur Probealarm!**

**Infotelefon am 7. Oktober von 9:00 bis 15:00 Uhr**  
**0800-800503 oder 0512-580580**  
**Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!**



## Nationalratswahl 2006

Wissenswertes über die Wahlen am 1. Oktober 2006

**Wahltag:** Sonntag, 1. Oktober 2006

**Wahlzeit:** 06.30 Uhr bis 15.00 Uhr

**Wahlort:** Südtiroler Platz 1 (Volksschule)  
- Sprengel I - V

**Stichtag:** Dienstag, 1. August 2006

treffen, ist abgesehen vom Wahlalter, nach dem Stichtag (§ 1 Abs, 2 NRWO) zu beurteilen (§ 21 NRWO).

**Wahlkarten:**

Letztmöglicher Zeitpunkt für den Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte ist Donnerstag, der 28. September 2006.

**Wahlberechtigung:**

Alle Männer und Frauen, die die Österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, spätestens mit Ablauf des Tages der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben (alle bis einschließlich 1. Oktober 1988 Geborenen) und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind. Ob diese Voraussetzungen zu-

**Wahlinformation:**

Die amtlichen Wahlinformationen werden ca. 14 Tage vor dem Wahltag zugestellt.

**Weitere Infos unter:**

<http://www.bmi.gv.at> - (Homepage Bundesministerium für Inneres)



## Autofreier Tag 2006:

Machen Sie mit!

„Nimm autofrei!“ heißt es am 22. September 2006 in unserer Gemeinde. Jenbach nimmt heuer wieder an der europaweiten Klimaschutzinitiative für ein umweltfreundliches Verkehrsverhalten teil.

Mit dem Motto „Fahr gemeinsam statt einsam!“ wird heuer tirolweit die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Mittelpunkt stehen. Aber auch umweltfreundliches Radfahren und Zufußgehen wird am Autofreien Tag Thema sein.

Es gibt viele Möglichkeiten, umweltfreundlich unterwegs zu sein. Wer auf dem Weg zur Arbeit keine gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel hat, kann einen Beitrag leisten, indem er eine Mitfahrgelegenheit anbietet oder in Anspruch nimmt. Viel zu wenig wird auch daran gedacht, Bus oder Bahn für eine Fahrt ins Grüne zu nutzen. Gerade dem Freizeitverkehr, der immerhin bereits mehr als die Hälfte aller Wege ausmacht, wird kaum Aufmerksamkeit geschenkt.

Für kurze Entfernungen bieten sich in unserer Gemeinde sportliche Alternativen wie Radfahren oder Zufußgehen an. Immerhin liegt die Hälfte aller zurückgelegten Wege unter 4 km. Das schützt nicht nur die Umwelt, es ist auch gut für die Gesundheit.



Ob zu Fuß, mit dem Rad, per Bus oder Bahn, jeder Einzelne kann seinen Beitrag zur Verkehrsentslastung leisten. Und das nicht nur am Autofreien Tag.

Unsere Gemeinde ruft gemeinsam mit mehr als 70 weiteren Tiroler Gemeinden, dem Land Tirol, dem Verkehrsverbund Tirol (VVT), der ÖBB, der Post.Bus AG, den Innsbrucker Verkehrsbetrieben (IVB) sowie Klimabündnis Tirol zur Teilnahme am Autofreien Tag 2006 auf. Der Aktionstag soll keine Einmalaktion, sondern Anstoß für eine längerfristige Änderung des Verkehrsverhaltens sein.

Amt der Tiroler Landesregierung

Details bitte den örtlichen Ankündigungen entnehmen.



# Neues aus dem Jenbacher Museum

von Erika Felkel

## „Lange Nacht der Museen“ im Jenbacher Museum

Sa, 7. Okt. von 18 Uhr bis 1 Uhr

Eintrittskarten für alle Tiroler Museen  
erhältlich im Jenbacher Museum

Neben einem Grillfestl gibt es noch folgende Ver-  
anstaltungen:

Vorführung einer uralten Goldschmiedetechnik  
- die Goldgranulation - der Goldschmiedemeister  
Johann Neumeister führt eine 4500 Jahre alte  
Technik vor, die schon als verloren galt. Winzige  
Goldkugeln werden auf einen Golduntergrund  
in verschiedensten Mustern aufgelötet.

Jugend- und Kinderprogramm:

Rund 20 verschiedene alte Schlösser sind zu kna-  
cken. Wer findet schnell den richtigen Schlüssel?  
Auch Erwachsene dürfen die Schlösser knacken.

## Saisonabschlussfest im Jenbacher Museum

am 28. Oktober von 10 bis 17 Uhr

Flohmarkt und Grillfest mit Zillertaler Krupfen

Vor dem Museum gibt es einen Flohmarkt, bei  
dem jeder seine eigenen Waren - nach Anmeldung  
- verkaufen kann (Tel. 0664-9517845).

Mit dem schon traditionellen Grillfest wird fürs  
leibliche Wohl gesorgt: es gibt ab 10 Uhr Kaffee  
und Kuchen und mittags neben den Grillwürsten  
wieder Zillertaler Krupfen.



Altersheim - Besucher im Südtirolraum  
Foto: Ludwig Obrist

## Altersheimbewohner im Jenbacher Museum

Der Museumsvorstand hat am Mittwoch, den 9.  
August die Bewohner des Jenbacher Altersheimes  
ins Museum zu Kaffee und Kuchen eingeladen.  
Der Museumsrundgang weckte bei den Besuchern  
viele Erinnerungen.

Erika Felkel/Jenbacher Museum

Kontakt: Achenseestraße 21, 6200 Jenbach  
Tel. und Fax: 05244 - 61409  
0664 - 95 17 845  
info@jenbachermuseum.at  
www.jenbachermuseum.at

Walter Wilfling, Mu-  
seums-Vorstands-  
mitglied betreut die  
Besucher im „Muse-  
umscafe“  
Foto: Ludwig Obrist

Paul Flora mit Gattin  
Ursula und dem Mu-  
seumsvorstand auf der  
Enteralm in Steinberg:  
jedes Jahr organisiert  
der Museumsvorstand  
einen Ausflug mit Paul  
Flora.  
Foto: Ludwig Obrist





## Jenbacher Vereinsrepräsentanten geehrt

### Aktivitäten und Veranstaltungen

Im Rahmen des "Tages der Vereine" durch die Landesregierung für den Bezirksbereich Schwaz in Strass ausgerichtet, wurden sieben verdiente langjährige Vereinsfunktionäre unserer Marktgemeinde durch den Landeshauptmann geehrt.

Dr. Herwig van Staa überreichte Urkunde und die "Tiroler Vereinsehrennadel in Gold" mit Tiroler Adler und der Aufschrift: "Verdienste um Vereine".

Für Jenbach wurden diesmal Wolfgang Giesinger, Ing. Helmuth Guggenbichler, Ing. Christian Kotai, Manfred List, Herbert Steinlechner, Otto Steinlechner und Franz Platzer bedankt.



Die geehrten Jenbacher Vereinsfunktionäre: v.l. Manfred List (Volkbühne Jenbach), Wolfgang Giesinger (Kenjitsu-Karate Verein), Otto Steinlechner (KC Rofan), Ing. Helmuth Guggenbichler (Turnerschaft Jenbach), Ing. Christian Kotai (ATSV Badminton), LH Dr. Herwig van Staa, Herbert Steinlechner (BMK Jenbach), Bgm. Ing. Wolfgang Holub, Franz Platzer (MGV u. Singgemeinschaft) sowie Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Karl Mark.  
Foto: Frischauf



## Landesmusikschule Jenbach-Achental

### Nicht alle angemeldeten SchülerInnen fanden Aufnahme

Die Landesmusikschule gibt zum Schuljahr 2006/07 folgende Informationen:

Die Stundeneinteilung wurde am 15. September im kleinen VZ-Saal durchgeführt. Aufgrund der vollen Auslastung unserer Lehrkräfte ist es uns leider nicht möglich, alle angemeldeten Jenbacher SchülerInnen aufzunehmen.

Sollten sich im Schuljahr 2006/07 noch freie Unterrichtsstunden ergeben, werden die entsprechenden BewerberInnen im Verlauf der ersten Schulwoche vom 11.9. bis 15.9. kontaktiert und zu einem Beratungsgespräch (Eignungsfeststellung) eingeladen - wir bitten um Verständnis!

Ein kleiner Ausschnitt unserer Veranstaltungen im neuen Schuljahr:

Im Dezember: „Weihnachtskonzert“.

Für das kommende Jahr 2007: im Jänner „Elternwoche“, im Februar „Faschingskonzert“, im März „Woche der Musik“, im April „Volksmusikabend“, im Mai „LehrerInnenkonzert“, im Juni „Jahresschlusskonzert“.

Unser Konzertkalender mit allen Veranstaltungen des Schuljahres 2006/07 liegt ab Oktober im Büro der Landesmusikschule auf.

Für Auskünfte stehen wir ihnen in unserem Büro im Postgebäude bzw. unter der Tel.Nr. 05244-66 418 zur Verfügung.



Günter Dibiasi/Leiter der Landesmusikschule Jenbach-Achental



## Sozial- und Gesundheitssprengel

Jenbach - Buch - Wiesing: aus dem Herbstprogramm

Der Psychosoziale Pflegedienst Tirol veranstaltet gemeinsam mit dem Sozial- und Gesundheitssprengel Jenbach-Buch-Wiesing einen Vortragsabend im Veranstaltungszentrum Jenbach zum Thema:

### Volkskrankheit Depression

Erkennen - Verstehen - Behandeln  
 am **Donnerstag, 28. September** um 20 Uhr  
 Eintritt frei

Ziel des Vortrages ist es, den Informationsstand bezüglich Depressionen zu verbessern und damit auch in der Bevölkerung das Verständnis für Menschen mit Depressionen zu erhöhen.

ReferentInnen: Dr. Bea Ruepp, Fachärztin für Psychiatrie; Franz Gruber, Dipl. psych. Gesundheits- und Krankenpfleger.

### Kursangebote im Herbst 2006:

#### Beckenboden- und Wirbelsäulengymnastik

Beginn: Donnerstag 14. September 2006  
 von 9.15 – 10.15 Uhr  
 Wo: VZ - Gymnastikraum  
 Kosten: 13 Einheiten Euro 65.--  
 Kursleitung: Dipl. Physiotherapeutin  
 Waltraud Danler

#### Wirbelsäulengymnastik

Beginn: Montag 18. September 2006  
 von 20.00 – 21.00 Uhr  
 Wo: Volksschule Jenbach  
 Kosten: 12 Einheiten Euro 60.--  
 Kursleitung: Dipl. Physiotherapeutin  
 Waltraud Danler

Anmeldung im Büro des Sozial- und Gesundheitssprengel Jenbach - Buch - Wiesing,  
 Tel.: 05244-63033 vormittags

### Kurs für Kinder mit Gewichtsproblemen in Jenbach!

Viele Kinder und Jugendliche kämpfen heute mit Gewichtsproblemen, oft leidet das Familienklima unter den Essproblemen eines Kindes und guter Rat scheint teuer. Viele Eltern haben ein gutes Ernährungswissen, aber es ist oft nicht leicht, die Kinder von den Vorteilen der „gesunden Ernährung“ zu überzeugen. Der avomed – Arbeitskreis für Vorsorgemedizin und Gesundheitsförderung in Tirol bietet mit „teen power 10/14“ eine bereits mehrfach erprobte Hilfestellung für Kinder und Eltern. Ziel des Kurses ist ein Gewichtsstillstand und je nach Alter des Kindes und Ausmaß des Übergewichts anschließend eine langsame, dafür anhaltende Gewichtsabnahme.

Der Kurs findet **ab Mitte Oktober** in Zusammenarbeit mit dem Sozial- und Gesundheitssprengel Jenbach-Buch-Wiesing in den Räumlichkeiten des Sprengels statt!

„teen power 10/14“ ist gemacht für Kinder zwischen 10 und 14 Jahren, es gibt 10 Gruppennachmittage, die aus zwei Teilen bestehen: Richtiges Essen und Trinken mit Spaß und Spiel sowie lustige Bewegungseinheiten.

Voraussetzung für die Teilnahme ist lediglich eine Voruntersuchung beim Kinderarzt oder praktischen Arzt sowie ein kostenloses persönliches Vorgespräch mit der Gruppenleiterin (dort auch Formulare für die Voruntersuchung erhältlich). Die Kurskosten pro Kind betragen Euro 70.-- für das Gesamtpaket.

Nähere Informationen und Terminvereinbarungen für die Vorgespräche beim avomed unter 0512/58 60 63.

## Sprechtage Landesvolksanwalt

Nächster Sprechtag des Landesvolksanwaltes Dr. Josef Hauser in der Marktgemeinde Jenbach:  
 Dienstag, 26. September 2006, ab 15 Uhr im Postamtsgebäude.

## Notarsprechstunden

Kostenlose Auskünfte gibt Notar Dr. Leonhard Hechenblaikner aus Schwaz am 11. Oktober 2006 im Postamtsgebäude, von 16.30 Uhr bis 18 Uhr.

## “Diamantene und Goldene Hochzeit”

Vier Ehepaare feiern in Jenbach die “Diamantene Hochzeit”

Wenn in einer Gemeinde vier Ehepaare die “Diamantene Hochzeit” feiern, dann darf man von einem außergewöhnlichen Ereignis sprechen. Sechzig Jahre zu zweit durch alle Höhen und Tiefen des Lebens zu gehen, und sich Jahrzehnte die Treue zu halten ist in unserer heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich. In unserer Gemeinde feierten in diesem Jahr gleich vier Ehepaare dieses seltene Ereignis. In einer kleinen Feier wurden Franziska und Willibald Winter geehrt, Ursula und Werner Wurnig, Franziska und Rudolf Weber sowie Anna und Hermann Messner.

Aber auch drei “Goldene Hochzeitspaare” sind zu verzeichnen. Die “Goldenen Hochzeiter” Madeleine und Fritz Obholzer, Karoline und Anton Heinrich sowie Margarethe und Josef Egger wurden für 50 Ehejahre geehrt und ebenfalls von Bürgermeister und Bezirkshauptmann mit einer Ehrengabe des Landeshauptmannes beglückwünscht. Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub und Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Karl Mark bekundeten mit einem Blumengruß ihre Wertschätzung und den Dank an diese Aufbaugeneration und überreichten die Jubiläumsgabe des Landes Tirol.



*Ursula und Werner Wurnig*



*Anna und Hermann Messner*



*Franziska und Willibald Winter*



*Franziska und Rudolf Weber*

In Erinnerungsgesprächen und so mancher Anekdote kam Unvergessliches zur Sprache und die Tatsache, dass man etwas schaffen und erreichen kann, wenn man zusammenhält und daran glaubt.

Die Marktgemeinde wünscht den “Diamantenen und Goldenen” vor allem Gesundheit und Glück im Kreise ihrer Familien.

E. Lorenzetti/Pressedienst



*Karoline und Anton Heinrich*



*Margarethe und Josef Egger*



*Madeleine und Fritz Obholzer*



## Letzte Schulwoche ist kein Verplempern

255 Hauptschulkinder schnupperten an einem Tag bei 8 Vereinen



Für die Schüler ist es eine willkommene Bereicherung, für die Vereine auch Gelegenheit zur Jugendwerbung: der bereits zum 2. Mal durchgeführte "Schnuppertag bei Ortsvereinen" der Hauptschüler am Ende des Schuljahres. An jenem Tag im Juli beteiligten sich heuer alle 255 Kinder der Jenbacher "HS 2". Für Direktor Karl Dauber ist sogar ein

weiterer Effekt dabei: Durch solche Aktionen wird auch die Kritik aus der Gesellschaft hintangehalten, die Schulen würden die letzten Tage vor den Sommerferien nur verplempern.

Diesem schulischen Projektschwerpunkt, der auch im laufenden Schuljahr Fortsetzung finden soll, standen nahezu alle Obleute der besuchten Vereine als Ansprechpartner zur Verfügung.

Im Heim der Schützenkompanie Jenbach-Rottenburg wurde ein Luftdruckgewehrschießen und Dart ausprobiert, ebenfalls am Luftdruckgewehrstand der Schützengilde Jenbach-Buch erfuhren die Schüler einiges über Schützentradition. Impioniert hat der Schuljugend die Anlage der Stockschützen am Sportplatz und bei der Feuerwehr die Vorführung des modernen Hubsteigergerätes (mit einigen Schülern in schwindelnder Höhe).

Die Alpenverein-Ortsgruppe ließ bei der HTL eine Kletterwand ausprobieren. Besuche beim Kegelfclub KSK, Judoclub und eine Führung durch das Jenbacher Museum mit Ex-Hauptschuldirektor Otto Andres rundeten diesen umfassenden HS-Projekttag ab.

Zu erwähnen ist auch, dass eine Gruppe "Viertklassler" mit ihrer Informatiklehrerin Andrea Prock im vergangenen Schuljahr für die Schützenkompanie Jenbach-Rottenburg eine eigene Homepage gestaltet hat. Diese ist im Internet zu finden unter: [www.schuetzen-jenbach.at](http://www.schuetzen-jenbach.at)

E. Lorenzetti/Pressedienst



Jenbacher Hauptschüler schauen bei acht Vereinen hinter die Kulissen.  
Foto: HS/tti

## Neue Firmen in Jenbach

### Antonina Peregger Dolmetsch & Übersetzung

Rotholzerweg 11/3  
A-6200 Jenbach  
Tel./Fax: 05244/ 61392  
Mob.: 0699/111 34 94 6  
Email: [antonina.peregger@chello.at](mailto:antonina.peregger@chello.at)

Übersetzungen (schriftliche und mündliche)  
Russisch-Deutsch und Deutsch-Russisch.  
Auch beglaubigte Übersetzungen.

### Andreas Lackner Tourismusberatung

Morgenstätterfeld 12f  
6200 Jenbach  
[www.andreaslackner.de](http://www.andreaslackner.de)

Kurzbeschreibung:  
Destinationsentwicklung,  
Projektentwicklung- und Umsetzung,  
Marketing



## Katholische Pfarrgemeinde Jenbach

Pfarrer Marek Ciesielski

### Liebe Jenbacherinnen und Jenbacher!

Ich bin nun seit 3. September Pfarrer in der Pfarre St. Wolfgang hier in Jenbach. Ich bedanke mich bei der Gemeinde, dass ich mich in dieser Zeitung vorstellen darf und dass wir auch zukünftig unseren Beitrag in dieser Gemeindezeitung leisten dürfen.

Nachdem mich noch nicht alle kennen, möchte ich ein paar wichtige Punkte aus meinem Leben erwähnen: Ich wurde am 1. Jänner 1964 in Gdynia, einer polnischen Hafenstadt geboren. Die ist für mich deswegen von Bedeutung, weil mein Großvater Hafendarbeiter und mein Vater Werftarbeiter waren, worauf ich besonders stolz bin. Meine Jugend wurde unter anderem durch die Arbeiterbewegung „Solidarnosc“ geprägt. Das war am Anfang der 80-iger Jahre, die Sozialfrage und gesunder Patriotismus bedeuten mir bis heute viel.

Meiner Natur nach war ich immer sehr neugierig. Ich weiß noch, dass ich als kleiner Junge meine Spielsachen zerlegt habe, um mich zu überzeugen, wie sie funktionieren. Als ich aber die gleiche Prozedur auf die Uhr meines Großvaters angewendet hatte, wurde mir (nicht ohne Schmerzen) beigebracht, dass nicht alles so gründlich untersucht werden muss und dass es wichtig ist, eine gewisse Ordnung einzuhalten.

Und tatsächlich ist das nicht ohne Bedeutung für mein ganzes Leben gewesen, so weit ich es heute beurteilen kann. Schon damals habe ich mich überzeugen können, wie leicht es ist, etwas kaputt zu machen und wie schwierig, es wieder in

Ordnung zu bringen.

Deswegen habe ich als Priester beschlossen, das auszuführen, was das Wort „Priester“ auch bedeutet. Auf Lateinisch heißt „Priester“ nämlich „Pontifex“, d.h. „der Brückenbauer“. Brücken von Mensch zu Gott, so weit es geht auch von Gott zu Mensch und von Mensch zu Mensch. Nicht anders habe ich in Danzig, meiner ersten Pfarre, gearbeitet, in diese Richtung habe ich mich auch im Außenbereich bemüht, wo ich bis zum Sommer Pfarrer war. Ob es gelungen ist, das weiß ich nicht. Das wird immer die Zeit uns zeigen.

„An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen!“, heißt es in der Bibel. Mein großes Anliegen ist es hier in Jenbach, das ich erst langsam kennen lernen werde, so zu wirken. Ich werde zudem auch noch für die Pfarren Wiesing und Münster zuständig sein.

Nachdem die Kirche nicht nur aus dem Pfarrer besteht, lade ich Euch alle ein, und ich darf sagen, ihr seid auch alle dazu berufen, euch in unserer Kirche mit euren Talenten einzubringen und die Kirche und die Gemeinde mit zu gestalten. Ich bin überzeugt, dass es viele in Jenbach gibt, denen die Frohe Botschaft und die Kirche wichtig ist.

Ich freue mich, jede und jeden von Euch, Engagierte und auch jene, die sich mit der Kirche schwerer tun, kennen zu lernen, ob beim gemeinsamen Gottesdienst, bei einem Gespräch im Widum, in der Schule oder auch bei einer Begegnung in der Gemeinde.

Pfarrer Marek Ciesielski



## Evang. Pfarrgemeinde A.u.H.B.Jenbach

Pfarrer Mag. Meinhardt von Gierke

Vor einiger Zeit habe ich in einem Supermarkt in Jenbach eingekauft und kurz bevor ich an die Kassa kam, ging nichts mehr: Stromausfall! Das Licht wurde dunkel, die Kühlungen fielen aus, die Kassen funktionierten nicht mehr. Nur die Eingangstür war geöffnet im Notfallmodus. Einige Kunden berieten sich untereinander, wir besprachen die Lage mit dem Filialleiter, der immer wieder telefonierte, wie lange der Stromausfall noch dauern würde. Wir warteten und warteten. Schließlich ging ich unverrichteter Dinge hinaus,

um später nach Behebung des Stromausfalls zurückzukehren. Mir wurde nicht nur deutlich, wie abhängig wir Menschen vom Strom sind, sondern auch, wie das mit dem Warten ist.

Unser Leben besteht immer wieder aus Zeiten des Wartens. Im Wartezimmer beim Arzt, am Bahnhof auf den Zug, wir warten bei den Behörden und Ämtern, wir warten an der Kassa. An der roten Ampel warten wir, auf unsere Beförderung warten wir, wir warten, dass unsere Krankheit bald vorbei ist. Das halbe Leben ist Warten.

Und wirklich, vieles lässt sich nicht erzwingen, man kann es nur erwartend empfangen. Leben, Zeit, Liebe, Versöhnung und Hoffnung kann man nicht machen, sondern nur erbitten und erwarten. Rainer Maria Rilke hat diese Erwartung des Lebens so beschrieben: „Und du wartest, erwartest das Eine, das dein Leben unendlich vermehrt; das Mächtige, Ungemeine, das Erwachen der Steine, Tiefen, dir zugekehrt.“

Und was ist die andere Hälfte des Lebens? Die besteht aus Tun und Handeln, Wirken und Beginnen. Sie gehören zusammen, auch im Glauben und Warten auf Gottes Fügungen und Führungen. So drückt es der jüdische Humor aus: Grün, ein frommer Jude, bittet Gott täglich: „Herr, ach Herr, gib mir doch einmal einen Hauptgewinn in der Lotterie!“ Wochen und Monate bittet er so und wartet. Schließlich antwortet ihm Gott: „Grün, ach Grün,

gib mir eine Chance und kauf dir endlich ein Los!“ So ist es mit dem Leben. Wir warten, weil wir das Glück nicht zwingen und Gottes Erfüllung nicht herbeiführen können. Aber wir warten auch, indem wir handeln und die Voraussetzungen für die Erfüllung schaffen. So gebrauchen wir das Wort Warten auch im Sinne der Pflege und Bereithaltung. Unsere Fahrzeuge werden gewartet. Wir Menschen gehen zur Vorsorgeuntersuchung und warten unseren Körper.

So ist unser Leben ein doppeltes Warten, ein bescheidenes Von-Gott-Erwarten und ein aktives und verantwortliches Handeln für Gott. Wir warten auf Gott und gehen ihm auch dabei entgegen.

Ein geduldiges Warten in Warteschlangen und ähnlichen Situationen wünscht Ihr/Euer evang. Pfarrer Meinhardt von Gierke



## Vorschau Kirchenkonzert der BMK Jenbach

am 25. November 2006

Nach einer erfolgreich abgeschlossenen Platzkonzertsaison 2006 startet die Bundesmusikkapelle Jenbach nun in die Probenphase für das nächste musikalische Highlight.

Am Samstag, den **25. November um 20 Uhr** findet das diesjährige Kirchenkonzert statt, zu dem die Bundesmusikkapelle alle Jenbacherinnen und Jenbacher recht herzlich einlädt.

Es kommen Werke u.a. von W.A. Mozart, Antonin Dvorak, G.F. Händel, Bette Midler zur Aufführung. Eintritt: Freiwillige Spenden.

Die Bundesmusikkapelle Jenbach freut sich auf ihren Besuch!



*Jenbacher Kulturträger: die Bundesmusikkapelle probt bereits für das Kirchenkonzert am 25. November. Fotos: Hütthaler, Chvatal*



Für das „Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach“ zusammengestellt und mit Illustrationen, Reproduktionen und Dokumentationen versehen von **Walter Felkel**



## Jenbach 1907

Anschaffung der alten Jenbacher Tracht für die Musikkapelle, die während der Saison, abwechselnd auf dem Dorfplatz und vor dem Gasthaus „Brauhaus“ in der Achenseestraße, regelmäßig Promenadenkonzerte veranstaltet.

Die Bezirkshauptmannschaft verbietet das Rodeln auf der Achentalerstraße vom „Raffner Wirtshaus“ (Gasthaus Rofner) bis zum Gasthof „Toleranz“.

Am „Lutzhaus“ (heutiges Esterhammerhaus“) bringt die Gemeinde über Ansuchen des Verschönerungsvereines eine „Wetterprognosentafel“ an.

Franz Prantl erwirbt das von Josef Eichele im Jahre 1905 erbaute Elektrizitätswerk in der Feldgasse (heute Josef-Mühlbacher-Straße)

Der Waldaufseher Max Steger wird angewiesen, jedermann, den er im fremden Wald ohne schriftliche Erlaubnis mit einer Hacke antrifft, unnachsichtig anzuzeigen.

### Mai bis Juni 1907

In der Pfarrkirche wird von der Firma Anton Behmann aus Schwarzach (Vorarlberg) eine neue Orgel installiert. Hauptstifter ist Schulleiter Max Glonner.



Schulleiter Max Glonner



## Jenbach 1908

### 8. Jänner 1908

Julius Reitlinger fungiert als Alleininhaber der Jenbacher Berg- und Hüttenwerke, nachdem sein Bruder Theodor Reitlinger aus der Firma ausscheidet.

### 21. Jänner bis 25. Mai 1908

Streik der Sensenschmiede. Im Sensenwerk gibt es Lohndifferenzen, vorübergehend erfolgt Aussperrung von 130 Arbeitern. Der Konflikt wird durch Verhandlungen beigelegt.

Errichtung einer 6. Volksschulklasse.

Auf Grund des akuten Schulraum Mangels beschließt die Gemeinde „im Prinzip“, später einen Neubau für Unterrichtszwecke ohne Lehrerwohnungen zu errichten.



## Jenbach 1908

Gemeindevorsteher  
Johann  
Grießenböck



Johann Grießenböck, Bauer beim Sigl und Enkel des ehemaligen Gemeindevorstehers Johann Grießenböck, wird bis 1911 der Gemeindevorsteher.

Brand im Kalkwerk der Firma Gubert durch Blitzschlag. Schaden an den Maschinen von 5.000 bis 6.000 Kronen.

### 5. Juli 1908

Herr Alois Mauracher, ein gebürtiger Jenbacher, feiert in der Pfarrkirche seine Primiz. Er wird ab 1917 der persönliche Beichtvater von Kaiser Karl I. sein.



*Alois Mauracher, später der persönliche Beichtvater von Kaiser Karl I.*

### August 1908

60-jähriges Regierungsjubiläum Seiner Majestät Kaiser Franz Joseph I. Huldigung am Bahnhof anlässlich der Durchreise nach Innsbruck.

### Herbst 1908

In der Pfarrkirche werden Kanzel und Taufstein neu aufgestellt.



## Jenbach 1909

Die Erzförderung an der Schwader wird aus Rentabilitätsgründen aufgegeben, der Hochofen in der Hütte Jenbach stillgelegt und der Betrieb zu einer Maschinenfabrik umgestellt.

„Theatralische Vorstellungen“ von reisenden Gesellschaften soll es aus finanziellen und moralischen Gründen höchstens sechs in Jenbach geben.

Die Gemeinde übernimmt die Kosten der Schulbücher für „wirklich arme Kinder“.

### 3. Mai 1909

Der Dachstuhl des Hauses von Sattlermeister Eichele brennt ab. Rasche Lokalisierung des Brandes durch die Feuerwehr.

### 29. August 1908

An der Jahrhundertfeier in Innsbruck nehmen die Jenbacher Schützen und Musikanten, sowie zahlreiche Bewohner teil. Zur Begrüßung des Kaisers am Bahnhof findet sich ein Großteil der Bevölkerung ein.



## Jenbach 1910

Die Gemeinde wählt für den Neubau der Schule ein Modell des Salzburger Architekten Geppert zur Verwirklichung aus.

Der Radfahrverein erhält von der Gemeinde für vierzig Jahre auf der Ebnet ein Grundstück zur Errichtung einer Rodelhütte. Die „Wirtschaftskonzession“ wird allerdings nicht erteilt, weil die polizeiliche Überwachung infolge der Entfernung vom Ort nicht möglich ist.

Über Antrag der k.u.k. Statthalterei in Innsbruck muss Jenbach zusammen mit Buch, Gallzein, Wiesing und Eben einen Sanitäts-sprengel gründen.

Die Geschäfte in Jenbach müssen gemäß Auftrag der k.u.k. Statthalterei um 20 Uhr geschlossen werden, wogegen die Gemeinde Einspruch erhebt und 21 Uhr als Schließzeit verlangt, weil auch Bewohner der Nachbargemeinden in Jenbach einkaufen, was erst nach getaner Arbeit möglich ist. Die Einwohnerzahl beträgt 2.126 Personen.

### 1. April bis 31. Dezember 1910

Gasthaus-Streik der Arbeiterschaft in Jenbach wegen Getränkepreiserhöhung durch die hiesigen Gastwirte. Der Liter Wein wird von 80 auf 88 Heller und das Bier von 36 auf 40 Heller erhöht.

### 14. bis 16. Juni 1910

Hochwasser: Der Inn tritt über die Ufer, die Aufelder sind überflutet, desgleichen die Wege von Jenbach nach Rotholz.



*Die Rodelhütte wird 1910 vom Radfahrverein Jenbach unter Obmann Balthasar Hausberger erbaut. Die Planung erfolgt durch den Jenbacher Baumeister Engelbert Fiechtl. Der Verein führt die Hütte bis 1924, wo er sie dann um 40 Millionen Kronen an den Touristenverein „Naturfreunde“ verkauft.*



## Jenbach 1911

Vinzenz Leitner, Metzgermeister, bereits sein Vater war Gemeindevorsteher, wird bis 1919 Gemeindevorsteher.

Die Gemeinde lehnt den Anschluss an das bestehende Telefonnetz ab, „da kein wesentlicher Vorteil zu erblicken sei.“

Dem Gemeindevorsteher Anton Plattner wird die Anschaffung einer Schreibmaschine bewilligt.

Der „Glockengießergeweg“, ein Teil des heutigen Rotholzerweges, wird wegen seiner Wichtigkeit für den Verkehr zum „öffentlichen Weg“ erklärt.

### 2. Februar 1911

Pfarrer Franz Halder verstirbt. Er hat sich durch die Restaurierung und künstlerische Ausgestaltung der Kirche ein bleibendes Denkmal gesetzt. Sein Nachfolger wird Rudolf Pirchner aus Wiesing.



Gemeindevorsteher  
Vinzenz Leitner





## Jenbach 1911

### 2. Juli 1911

Herr Hans Tusch, geboren am 11. Juni 1887 in Jenbach, feiert unter Teilnahme der gesamten Bevölkerung seine Primiz.

### 17. August 1911

Der „Someler Stadl“ brennt vollständig nieder. Das Vieh kann nur mit knapper Not gerettet werden.

### 6. November 1911

Der Radfahrverein Jenbach wird in „Rad- und Wintersportverein Jenbach“ umbenannt. Es ist die Geburtsstunde des Wintersportvereines.



## Jenbach 1912

Die Bade- und Schwimmanstalt wird von der Gemeinde übernommen und modernst ausgestattet.

Das Jahr ist kalt und nass. Der Türken reift nicht ab.

Dem Gemeindediener, der im Jahre 1912 neue Dienststiefel erhalten hat, wird ein neuer Säbel nicht genehmigt, denn der alte soll repariert werden.

### 8. bis 12. Mai 1912

Jenbach wird von einer Hochwasserkatastrophe heimgesucht.

Durch lang anhaltende, heftige Regengüsse und dadurch entstehende Erdrutschungen am Kasbach wird die Straße oberhalb der Graußschmiede an mehreren Stellen durch den Kasbach auf einer Länge von 10 bis 40 m zerstört, sodass jeglicher Verkehr unterbrochen ist.

Das Anwesen des Anton Hofreiter (Achenseestr. 87) ist vom Wasser umspült und in Gefahr, weggespült zu werden.

Im unteren Teil der Schießstandstraße lagert der Bach den ganzen Schotter ab. Alle Gebäude sind dort meterhoch mit Geröll bedeckt.

Dank des zielbewussten Eingreifens aller Ortsbewohner unter der Führung der Feuerwehr, die bei strömenden Regen drei Tage ununterbrochen arbeitet, wird das Dorf vor größerem Unglück bewahrt.

Alle Brücken sind weggerissen, einundzwanzigmal ertönen die Sturmglocken. Schaden 60.000 Kronen.

# Das Programm des Kulturausschusses

Buntes Herbstprogramm: ORTs.zeit 2006 im Oktober/November dieses Jahres

Nach den Sommerferien hat nun auch der Kulturausschuss wieder zu arbeiten begonnen und ein recht buntes Programm für die nächsten Monate zusammengestellt.

Die Veranstaltungen im Oktober/November sind wieder im Projekt ORTs.zeit verpackt, das ja im Zweijahresintervall gestartet wird. Dass wir hier aus Kostengründen auf Knaller verzichten müssen, ist ja bereits bekannt. Es wäre kein Problem, diese zu engagieren, das Problem ist aber, auf den aufgelegten Karten sitzenzubleiben und ein Minus einzufahren, welches das Budget des Kulturausschusses sprengen würde. Trotzdem haben wir versucht ein interessantes Programm anzubieten. Vielleicht nützen auch Sie dieses Angebot und besuchen die eine oder andere Veranstaltung.

Zuerst sei auf **Tanzmusik auf Bestellung** hingewiesen, eine Veranstaltung für alle Musik- und Tanzbegeisterten, die im Veranstaltungszentrum jeweils an folgenden Sonntagen ab 16 Uhr stattfindet: 8. Oktober, 12. November und letztendlich das Krampuskränzchen von TAB am 10. Dezember 2006. Eintritt: Ihre freiwillige Spende für die Reinigung/Miete des Saales wird gerne entgegengenommen.



Alle Liebhaber des Nordens dürfen sich auf den Vortrag von Dietmar und Claudia Galehr freuen: **Nacht-Sonne - Sommer & Winter in Norwegen, Schweden, Finnland,**  
VZ Jenbach - 6. Oktober 2006, 20 Uhr

Die beiden zeigen in ihren Panorama-Multivisionen die schönsten Plätze auf unserer Erde, meist abseits der üblichen Touristenrouten. Diesmal führten sie mehrere Reisen im Sommer, Herbst und Winter über den Polarkreis hinaus in den äußersten Norden von Europa. Aus der Perspektive von



Lofoten - Norwegen

Experten, die seit 20 Jahren auf der Suche nach den interessantesten Plätzen sind, erlebten sie den Norden,

- wo noch die Ur-Ur-Ur-Enkel der Mammuts durchs Fjell streifen,
- wo ein Sommertag über 2 Monate lang dauert,
- wo es mehr Pilze als Bäume gibt,
- wo das Kanu oft einziges Fortbewegungsmittel ist,
- wo mehr Rentiere als Menschen leben,
- wo im Hotel die Betten aus Eis gebaut werden,
- wo man das Gefühl hat, dass die Eiszeit erst gestern war...

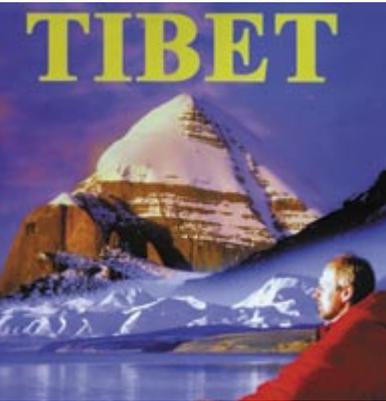
Diese Multivision spannt einen gewaltigen Bogen von Familientouren mit selbstgebaute Floß bis zur Winter-Expedition ans Nordkinn, dem wirklich nördlichsten Punkt des europäischen Festlands. 20 Jahre Vortragstätigkeit, professionelle Technik, 9 m breite Panorama-Bilder und einfühlsame Musik machen die Schönheit der nordischen Wildnis fühlbar. Die Mischung aus persönlichen Erlebnissen, Infos und Anekdoten machen die live erzählte Show unterhaltsam und Teile der Reise nachvollziehbar.

Alles in allem eine spannende Reportage, die Fernweh weckt.

Eintrittspreise: Erwachsene 12,-- Euro, Schüler/Studenten/Pensionisten/Arbeitslose 10,-- Euro, Jugendliche bis 12 Jahre 6,-- Euro



Nacht-Sonne



Zu Fuß und mit dem Fahrrad durch Tibet - Hubert und Doris Neubauer

**Tibet – Auf der Suche nach Shangri-La**  
**VZ Jenbach - 17. Oktober 2006, 20 Uhr**  
 Multivisionsshow von und mit Hubert und Doris Neubauer.

Von Nepal aus zu Fuß zum Kailash, dem heiligsten Berg Asiens, Saga Dawa Fest, Klosterstädte Shigatse, Gyantse und Lhasa. Zwei Monate und mehr als 1000 km unterwegs mit dem Mountainbike durch das sagenhafte Grasland Amdo. Großartige Weiten, schneebedeckte Berge, Nomaden mit ihren Yaks unterwegs in schwer zugänglichen Tälern, traditionell gekleidet wie einst. Ein Staunen und Erleben auf beiden Seiten....

**Galakonzert des Ural Kosaken Chor Andrej Scholuch**  
**VZ Jenbach - 18. Oktober 2006, 20 Uhr**

Der Traditionschor in junger Formation und mit neuem Programm auf Europatournee:

„Erinnerungen an das alte Russland ... eine musikalische Reise in das letzte Jahrhundert...“. Der weltberühmte Ural Kosaken Chor, der auf eine mehr als 80-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken kann und dessen bekanntestes Mitglied seinerzeit Ivan Rebroff gewesen ist, fasziniert und begeistert seine Zuhörerschaft - bei seinen Auftritten in ganz Europa - immer wieder aufs Neue. Dabei liegt die Popularität des legendären 12-köpfigen Ausnahmehors, der unter musikalischer Gesamtleitung des unvergleichlichen Dirigenten Alexander Kovlegin auftritt, nicht nur in seinen exklusiven Mitgliedern, allesamt junge, stimmungswaltige Solisten aus russischen Staatsensembles und Opernhäusern, sondern vor allem auch in seiner einzigartigen Präsentation begründet. In Fortführung der Tradition der alten Chöre und in Huldigung an das alte Russland steht die Disziplin auf der Bühne an erster Stelle.

Karten gibt es ab 1. September im Reisebüro Idealtours (05244 63470)

Am 20. Oktober kommen die Freunde von Musikkapellen auf ihre Rechnung:

**Symphonisches Blasorchester**  
**Harmonie St. Aemiliaan Bleijerheide**  
**„Von Verdi bis Gershwin“**

**VZ Jenbach - 20. Oktober 2006, 20 Uhr**

Diese Musikkapelle tritt mit 85 aktiven Musikanten auf. Es handelt sich um ein symphonisches Blasorchester, das in Holland in der Kunststufe spielt und in dieser Elitestufe letztes Jahr niederländischer Meister wurde. Ein exklusiver Klang-



Der Ural Kosaken Chor kann auf eine 80-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken

körper also und ein Ohrenschmaus für Freunde der Blasmusik. Aber nicht nur für diese!

Eintritt: Freiwilliger Unkostenbeitrag erbeten.

Sicher ein Höhepunkt im Rahmen der ORTs.zeit ist die Extremsportfilmnacht im VZ Jenbach. Der Kulturausschuss freut sich jedenfalls, diese Veranstaltung an Land gezogen zu haben.

**Extremsportfilmnacht**

**VZ Jenbach - 7. November 2006, 20 Uhr**

Seien Sie dabei, wenn die spektakulärsten und actiongeladesten Sportfilme des Jahres auf Österreich-Tournee gehen! Die Agentur INN.PULS und der Kulturausschuss Jenbach präsentieren am 7. November im VZ Jenbach die besten Filme der internationalen Sportszene.



Filmmaterial vom feinsten wird in der diesjährigen Österreich-Tour der Extremsportfilmnacht garantiert. 120 Minuten lang werden die Nerven der Zuschauer zum Zerreißen gespannt sein. Unter extremsten Bedingungen bringen es die Darsteller der Kurzfilme zu sportlichen Höchstleistungen und gehen damit an die Grenzen des Möglichen. So zum Beispiel beim Versuch den Weltrekord im Mountainbike-Weitsprung zu brechen - immerhin ganze 35 Meter, die zu überbieten sind. Die Ein-



Dirigent des Symphonischen Blasorchesters Josef Suilen



rad-Weltmeister David Weichenberger und Pablo Rath präsentieren uns im eigens gedrehten Film „Uni-On“ ihr artistisches Können im Rahmen einer Verfolgungsjagd durch die Stadt Steyr. Beim härtesten Paragleit-Etappen-Rennen der Welt bekommen die Zuschauer einen Einblick in die Strapazen der 17 teilnehmenden Top-Piloten, die in 13 Tagen mehr als 800 km zu überwinden haben. Außerdem mit dabei: die Erstbefahrung der 50° steilen Nordwestwand des bekannten Schweizer Berges „Mönch“ mit dem Snowboard und das Siegervideo des „flickstyle“-Nachwuchsfilmwettbewerbs 2005.

Mit diesem einmaligen Programm macht die Extremsportfilmnacht-Tour heuer in 27 österreichischen Städten Station. Nähere Informationen zu den Filmen unter [www.esfn.at](http://www.esfn.at)  
Karten gibt es im Reisebüro Idealtours (05244 63470) und an der Abendkasse.

#### ROCK@LOK soll eine Dauereinrichtung am Achen-seebahnhof in Jenbach werden

Neben den Räumlichkeiten im Freiraum-Jenbach und dem Musikpavillon für unsere BMK Jenbach scheint jetzt mit der Achenseebahnremise eine weitere Plattform geschaffen worden zu sein, auf der wetterunabhängig Konzerte und vielleicht auch andere Formen der Unterhaltung angeboten werden können. Zuletzt fanden sich am 29.7.2006 dort an die 300 Besucher ein, um die

MONKEYNUTS neben zwei anderen Bands zu hören - ein toller Start für diese neue „Veranstaltungskulisse“ in Jenbach.

Rock und pop vom feinsten wurde da geboten. Jenbach ist somit auf dem Sprung, sich zu einem Eckpfeiler in der Rock & Pop Szene zu entwickeln. ROCK@LOK soll eine Dauereinrichtung am Bahnhof Jenbach werden. Hier wird auch Nachwuchs-Bands eine Chance geben, sich zu präsentieren. In der Remise wird zu diesem Zweck eine gewaltige Bühne, fahrbar auf einen Wagen der Achenseebahn, aufgebaut.

Für alle war zuletzt etwas dabei, die irgendwie jung geblieben waren. Man hofft, dass vielleicht auch die heimische Bevölkerung Geschmack an derartigen Konzerten und Rhythmen bekommt, und sich beim nächsten Mal in größerer Anzahl an diesem so originellen Schauplatz einfindet.

Im nächsten Jahr feiern wir das Jubiläum 25 Jahre Markterhebung. Aus diesem Anlass ist der Kulturausschuss bereits jetzt bemüht, ein niveauvolles Programm zu erstellen. Mehr davon dann in der nächsten Ausgabe des Amtsblattes.

Der Kulturausschuss der Marktgemeinde Jenbach freut sich auf Ihren Besuch und wünscht bereits jetzt gute Unterhaltung.

GR Klaus Scharnagl/Obmann Kulturausschuss



Faszination  
Extremsport



## freiraum - Herbstprogramm

Musikalische GustostückerIn der *kursiven* Art dürfen erwartet werden

Mit dankenswerter Unterstützung der Marktgemeinde Jenbach können wir im freiraum ein abwechslungsreiches Herbst-Programm anbieten. Ein Schwerpunkt ist die Veranstaltung einer Konzertreihe für erstklassige heimische Musiker, die hierfür den freiraum als Forum nutzen können.

„Die Spinner“ - am 23. September um 20.15 Uhr mit Christian Wegscheider (präpariertes Klavier) und Helmut Sprenger (Klarinetten) setzen den ersten Akzent.

„Die Freakshow“ - am 25. Oktober um 20.15 Uhr setzt den Reigen mit einer „Anleitung zur Selbstbefreiung“ fort - eine komödiantische, musikalische Show mit zwei Kontrabässen und Akkordeon, mit Wolfgang Peer, Stefan Preyer & Walter Singer

„Whyrauch“ - am 30. November um 20.15 Uhr beschließt das musikalische freiraum-Jahr mit neuen heiter-beschwingt-weihnachtlichen Rhythmen in bewährter Manier „dröhnt es leise von ferne und nah“  
Eintritt Konzerte: jeweils Euro 10,-

Das freiraum-Kino zeigt die Emir Kusturica-Komödie „Schwarze Katze, weißer Kater“ („Black Cat, White Cat“) am 16. November um 20.15 Uhr, Eintritt Euro 5,-

Einen weiteren Block „Freies Aktzeichnen“ gibt es schließlich ab Oktober.

Mehr Info unter [www.freiraum-jenbach.at](http://www.freiraum-jenbach.at)

Ralf Chvatal/freiraum-jenbach



Christian Wegscheider  
am „präparierten  
Klavier“

## Jenbach attrAKTIV

### Für ein lebendiges Jenbacher Zentrum

Der Verein Jenbach attrAKTIV ist ein Ortsmarketing-Verein mit dem Ziel, Impulse von und für BewohnerInnen und BesucherInnen von Jenbach zu setzen. Der Verein ist ein Forum für Ideen und Vorschläge für Jenbach, die dann in einem geordneten Prozess je nach Thema an die Gemeinde oder andere Entscheidungsträger herangeführt werden. Arthur Sief hat im Mai 2006 Hermann Stocker als Obmann abgelöst, derzeit wird im Vorstand gerade ein umfassendes Konzept erarbeitet, wie Jenbacher Ortsmarketing in Zukunft aussehen soll. Das Konzept wird nach Gesprächen mit der Gemeinde einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Umfeld stimmt.

Der Verein Jenbach attrAKTIV kann natürlich nicht wirtschaftliche und gesamtgesellschaftliche Entwicklungen aufhalten. Wir versuchen aber seit der Vereinsgründung, Aktivitäten und Impulse zu setzen und Bewusstsein für die Entwicklung in Jenbach und seinen Nachbargemeinden und der Region zu schaffen.

Wir alle gestalten unseren Lebensraum und haben es in der Hand (und ganz konkret auch in der Einkaufstasche), wie die Gemeinde Jenbach in Zukunft aussehen wird. Im Jahr 2006 waren Aktivitäten zum Einkaufsstandort Jenbach daher ein wichtiges Thema im Verein Jenbach attrAKTIV.

### Ein Dankeschön mit Treuemarken

Das BonBon-System ist eine gemeinsame Werbekampagne von Jenbacher Betrieben, die sich nach der Gründung des Vereins Jenbach attrAKTIV gesagt haben, dass gemeinsam doch besser geht als jeder für sich.

Die Vereinsstruktur wird von Betrieben dazu genutzt, für ihre Kunden spezielle Angebote zu entwickeln und so das Jenbacher Zentrum attraktiver zu gestalten. Es wäre natürlich schön, wenn noch viel mehr Betriebe beim BonBon-System dabei wären und die vorhandenen Möglichkeiten für sich entdecken könnten.

Mit dem BonBon-System bieten Jenbacher Geschäfte bei jedem Einkauf ab 5,-- Euro einen zusätzlichen Treuebonus mittels Wertmarken, die in einen Sammelpass eingeklebt werden. Wenn der Pass voll ist, hat er einen Wert von 10,-- Euro und kann beim nächsten Einkauf in einem BonBon-Betrieb eingelöst werden, dazu gibt es immer wieder Aktionen und Gewinnmöglichkeiten sowie eine große Jahresverlosung.

Treuemarken boomen derzeit, ein Vorteil des BonBon-Systems ist, dass die vollgeklebten Pässe in unterschiedlichen Betrieben eingelöst werden können und Sie auch in verschiedenen Geschäften die gleichen Treuemarken bekommen – und damit der Pass natürlich schneller voll ist. Wir haben uns im Jahr 2002 für das – einige sagen – Steinzeitmodell Klebmarken entschieden, weil es viele Vorteile bietet: die Treuemarken können auch weitergeschenkt werden oder in einen Fa-



*BonBon-Jahresverlosung 2005 beim Gasthof Rieder in Fischl. Aus allen abgegebenen Pässen werden am Jahresende 10 Hauptpreise im Wert von insgesamt 2.500,- Euro verlost und 25 GewinnerInnen mit Begleitung zu einem gemütlichen Abendessen eingeladen.*

### Wir haben noch eine Nahversorgung im Zentrum

Das Jenbacher Einkaufszentrum – wenn man so sagen will – sind Achenseestraße und Marktplatz. Der Verein Jenbach attrAKTIV versucht seit seiner Gründung, mit neuen Impulsen die in Jenbach gerade noch vorhandene Nahversorgung zu unterstützen. Einkaufszentren an den Ortsrändern sind bequem mit dem Auto erreichbar und praktisch, weil auf engem Raum viel zu finden ist. Aber die Frage ist, ob sie leere, ausgestorbene Ortszentren wert sind. Wenn es keine Nachfrage gibt, sperren die Geschäfte zu. Das erleben wir auch in Jenbach mehrmals jährlich, nicht immer kommen neue Betriebe nach. Und vor allem siedeln sich attraktive Geschäfte nur dort an, wo auch das

## Jenbach attrAKTIV

### Sag JA zu Jenbach

milienpass eingeklebt werden und so ist ein Pass schnell voll.

Die Treuemarken sind ein realer Bonus von ca. 2 Prozent auf jeden Einkauf, zusätzlich werden am Jahresende unter allen eingelösten Pässen nochmals Einkaufsgutscheine im Wert von 2.500,- Euro verlost. Wir freuen uns, wenn auch heuer wieder viele Pässe eingelöst werden.

### Hier gibt es in Jenbach ab einem Einkauf von 5,- Euro Treuemarken:

In der Achenseestraße: Bastelecke Brigitte; Buch- und Papierhandlung Scheller; Palmers und Bambini, Bäckerei Mühlbacher, Mode von Feucht, Elektro Obholzer, Friseur capilli

Am Marktplatz: Elektro Pesserer, Kriegl Uhren & Schmuck - Diadoro Partner, Karwendel Apotheke  
In der Schalsersstraße: Valtingojer KEG FeVa Raumstudio

In der Schießstandstraße: Toyota Hubert Gratz

In der Huberstraße: Treffpunkt Spielradl, Happy Baby, Lichtblick

Am Bahnhof: Café der Bäckerei Mühlbacher

### Sag JA zu Jenbach mit dem „Jenbach attrAKTIV-Gutschein“.

Seit dem Frühjahr ist in Jenbach bei allen Banken und im Büro Jenbach attrAKTIV der Jenbach attrAKTIV-Gutschein erhältlich. Der Gutschein im Wert von 10,- Euro ist in allen Mitgliedsbetrieben des Vereins Jenbach attrAKTIV einlösbar, erkennbar an den Gutschein-Plakaten.

Mit dem Gutschein hat der Verein Jenbach attrAKTIV eine weitere Initiative gesetzt, um die heimische Wirtschaft zu unterstützen und dafür zu sorgen, dass alle JenbacherInnen und auch die BewohnerInnen der Region angeregt werden, Produkte des täglichen Lebens vor der eigenen Haustür zu kaufen. Die Jenbacher Wirtschaftstreibenden bemühen sich, für ihre KundInnen mit super Angeboten, fairen Preisen und umfassendem Service vor Ort immer zur Verfügung zu stehen.

Der Gutschein wird dabei maßgeblich von der Marktgemeinde Jenbach unterstützt, ein Teil der Subventionen für Vereine wird seit 2006 in Gutscheinen ausbezahlt. Damit wurde nicht nur die



Einführung des Gutscheines erleichtert, sondern auch die Vereine aktiv dazu ermuntert, ihre Anschaffungen und Ausgaben auch direkt vor Ort bei den ansässigen Betrieben zu tätigen. Die Betriebe unterstützen die Vereine ihrerseits regelmäßig mit Sponsoring oder Preisen für Verlosungen und so entstehen Partnerschaften, die für alle Beteiligten erfreulich sind und ganz nebenbei auch zu persönlichem Austausch und Kontakten in der Gemeinde führen.

*BonBon-Jahresverlosung 2005 beim Gasthof Rieder in Fischl.*



*Der Jenbach-attrAKTIV Gutschein ist in mehr als 50 Jenbacher Betrieben einlösbar.*

Aktuelles und Informationen zum Verein sind auch unter [www.jenbachattraktiv.com](http://www.jenbachattraktiv.com) zu finden.

Barbara Wildauer/Jenbach attrAktiv



## Streetwork - Zwischen Beratung und Realität

Die Arbeit als Streetworker hat viele Seiten.



Streetworker  
Alexander Sporer

Heute noch warst du mit dir und deiner Arbeit ziemlich zufrieden und hast einem Jugendlichen bei einem Problem tatkräftig zur Seite gestanden, er bedankt sich und ein Gefühl sagt dir: „Das klappt, du hast einem Jugendlichen dabei geholfen, ein kurzes Stück auf dem Weg seines Lebens zu finden!“

Schon am nächsten Tag musst du aber erkennen, dass er „seinen Fehler“ wiederholt hat und das Gefühl der Zuversicht kehrt sich ins Gegenteil. Frustration macht sich breit. „Für was nur die ganze Arbeit. Was bewirk' ich schon.“

Und dann kommt gerne dieser kleine Moment. Du willst auf ihn zugehen, ihn zur Rede stellen, doch das brauchst du gar nicht. Das macht er schon selbst. „Können wir reden“ beginnt der Jugendliche. „Natürlich können wir.“ Mit eingezogenen Schultern, die Hände tief in seinen Hosentaschen vergraben, als wollte er sich an etwas festhalten, den Blick nach unten gerichtet, stellt er sich neben dich. „Ich will das alles hier nicht mehr.“ „Was meinst du damit, du hast es schon gerade wieder gemacht. Ich dachte, du hättest gestern schon die Nase voll von dem Ganzen gehabt.“ „Schon ja, aber du weißt ja,..." Pause.

Rückblende. Hab ich was übersehen? Natürlich, ganz unbewusst hab ich die Realität mit meinem Wunsch schnellen Erfolg zu haben, vertauscht. Bei meinem ganzen Eifer meinen Job gut zu machen, dem Jugendlichen zu helfen, hab ich tat-

sächlich den Jugendlichen vergessen. Ich war schon soweit, nicht er. Ich kann glücklich sein, der Jugendliche verzeiht mir meinen Fehler und gibt mir gern eine weitere Chance ihn zu begleiten. Begleiten und an den Gefühlen des Gegenüber teilnehmen, das ist meine Aufgabe.

Einen Monat später schlendere ich mit einem breiten Grinsen durch die Straßen Jenbachs. Ich hab grad den Jugendlichen getroffen. Er kam zu mir in die Beratungsstelle. „Und wie geht's dir?“ hab ich gefragt. „Eigentlich ganz gut, die eine Sache mach ich nicht mehr, na ja, manchmal denk ich schon noch dran, das Leben ist ja auch zum Kotzen.“ „Wie meinst du das?“ „Ich glaub, ich hab mich schon ein wenig geändert, aber das macht's nicht unbedingt leichter. Statt der alten Probleme, hab ich halt neue.“

Entscheidend im Leben ist meist nicht die Summe aller „menschlichen“ Probleme, sondern die Fähigkeit diese anzugehen.

Der Jugendliche in meiner kleinen Geschichte hat sich einem Problem gestellt, dies ist vorerst alles was zählt. Neue Probleme erfordern neue Lösungen, doch die müssen erst von neuem besprochen werden.

Mag. Alexander Sporer/Mobile Jugendarbeit Jenbach

## World Harmony Run in Jenbach

Am Samstag, den 05.08.2006 machte der World Harmony Run Station in Jenbach.

Das österreichische Sportteam begleitete dabei internationale Läuferinnen und Läufer, die in der Zeit von März bis Oktober 2006 von Lissabon bis nach London durch alle europäischen Staaten laufen. Der internationale Fackellauf hat das Ziel, die Freundschaft, die Verständigung und das harmonische Zusammenleben zwischen den Menschen aller Kulturen und Länder zu fördern.

Die Marktgemeinde Jenbach hat das Team aus insgesamt etwa 30 Personen empfangen und mit Kuchen und Getränken verköstigt, bevor diese sich



weiter auf den Weg bis zum Tagesetappenziel nach Imst machten.

Mag. Mirjam Dauber/Jugend-, Sport- und Freizeitausschuss



# Männergesangsverein & Singgemeinschaft

feiern dieses Jahr ein großes Jubiläum

## 100 Jahre Männergesangsverein Jenbach 25 Jahre Singgemeinschaft Jenbach

Anlässlich dieses Ereignisses wird auch ein Konzert veranstaltet, an welchem schon geprobt wird. Das **Konzert** findet am 25. Oktober 2006 um 20.00 Uhr im VZ Jenbach statt. Am 26.10. (Nationalfeiertag) ist ein **Festgottesdienst** um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Jenbach vorgesehen. Anschließend lädt der Verein zum „**Tag der offenen Tür**“ in das Probelokal (2. Stock Postamtsgebäude) ein. Hier haben alle Interessierten die Möglichkeit bei Speis und Trank die Vereinsräumlichkeiten kennenzulernen, und die Geschichte und das Wirken des Vereins anhand der Fotoausstellung und gezeigten Filmvorführung zu sehen.

Der Männergesangsverein und die Singgemeinschaft bieten ein Programm aus Volksliedern, Lieder aus Oper, Operette und Musical. Dazu eingeladen sind auch Harmonie St. Nikolaus aus Innsbruck und ein Flötenquartett der Musikschule Jenbach. Auch die beliebten Solisten Alfred Kmploier, Anni Ritter, Hermann Wegscheider und Andreas Thaler (Trompete) geben einige musikalische Highlights zum besten.

Der Männergesangsvereins Jenbach wurde im Jahre 1906 gegründet. Wichtige Jenbacher Persönlichkeiten gehörten zu den Gründungsmitgliedern. Als langjährige Chorleiter fungierten Julius Fimml, Franz Winkler, Martina Jaud und seit 1998 leitet Prof. Josef Gaßner die beiden Chöre. Erwähnenswerte Obmänner waren: Karl Hoffleischhacker und Karl Postinghel. Unter der Obmannschaft von



Sängerball



Singgemeinschaft Jenbach



Männergesangsverein Jenbach

Helmut Mayr, der auch heute noch zu den Ehrenmitgliedern zählt, wurde 1987 die Singgemeinschaft Jenbach gegründet. Seit diesem Zeitpunkt gibt es zwei aktive Chöre, die seit 1997 unter der Obmannschaft von Franz Platzer stehen.

Zu den Aktivitäten der Chöre gehören: Sängerball mit Gesangseinlagen, Auftritte in der Adventzeit, Gestaltung von Gottesdiensten zu verschiedenen Anlässen (Hochzeiten, Tauffeiern...), Umrahmungen von Vernissagen, Mitwirkung bei Veranstaltungen des Sängerbundes oder anderer Chöre, Konzerte, gesellige Veranstaltungen.

Angelika Hörl/MGV, Singgemeinschaft Jenbach



Sängerball

### Festkalender:

Mittwoch, 25. Oktober 2006, 20.00 Uhr

Jubiläumskonzert, VZ Jenbach

Donnerstag, 26. Oktober 2006, 10.00 Uhr

Festgottesdienst, Pfarrkirche St. Wolfgang

anschl. „Tag der offenen Tür“ mit Speis und Trank, Fotoausstellung (100 Jahre Vereinsleben) und Filmvorführung (Sängerball-Ausschnitte)



## Großes Interesse für Bienen

„Bienenzuchtverein Jenbach und Umgebung“

Im „Bienenzuchtverein Jenbach und Umgebung“ registriert man insbesondere von Seiten der Schulen und Kindergärten reges Interesse an Bienen, wie Obmann-Stellv. Sepp Sautner feststellt. Daher wandert er nicht nur mit seinen Bienenvölkern im Sommer auf die Alm, sondern auf Einladung das ganze Schuljahr über mit seinem Schauvolk und den wichtigsten Imker-Utensilien von Klasse zu Klasse. Zuerst gilt es einmal in einer lockeren Gesprächsrunde, wo aus dem Herrn Sautner einfach der Sepp wird, den Wissensstand der Schüler zu vertiefen und auf die Fragen einzugehen. Das macht der „Bienen-Sepp“ am liebsten, indem er das Bienenjahr durchgeht und der Altersstufe angepasst erklärt und erzählt. Besonders beeindruckt sind die Kinder davon, wie die Bienen durch die Traubenbildung den Winter überstehen und dann beim ersten Reinigungsflug im Frühjahr auch manchmal Mutters frische Wäsche oder Vaters sauber poliertes Auto mit gelben Tupfen „verzieren“. Aber auch die Arbeitsteilung und der Zusammenhalt im Bienenvolk sind interessante Themen. Dass die Varoa-Milbe und der kleine Stockkäfer ganze Bienenvölker ausrotten können, ist für die Kinder immer eine traurige Botschaft. Sepp ist übrigens erstaunt, wie die Kinder mitgehen, auch diszipliniert zuhören können, und das obwohl man sonst oft über die „heutigen“ Schüler Jammern hört. Auch die Fragen der Kinder sind oft recht interessant. So fragte



Sepp Sautner bei einer Kindergartengruppe auf der Suche nach der Königin, Jung-Imker David im professionellen Schutzanzug  
Foto: Josef Lackner

ein Kindergartenkind: „Wieso kann die Königin so viele Eier legen, wo es doch keinen König gibt?“ Da setzt nun die Erklärung des Hochzeitsfluges ein mit der Überraschung, dass die Königin danach bis zu 2000 Eier pro Tag legen kann.

Den krönenden Abschluss der Bienenstunde bilden dann eine Honigverkostung und die Suche nach der Königin, die zwar mit einem weißen Schildchen markiert ist, unter den ca. 1500 Bienen im speziellen Schaustock aber nicht leicht auszumachen ist. Manchmal ist zu beobachten, wie schlüpfende Bienen sich aus den Waben herausarbeiten.

Josef Lackner



## Gartenbauverein Jenbach

Hallo Kürbisfans!

Nach den tollen Erfolgen der letzten beiden Kürbisfestln veranstaltet der Gartenbauverein Jenbach wieder ein Festl „Rund um den Kürbis“ am Samstag, den 30. September ab 10.00 Uhr im Reitlingerpark.

Was wird nun alles auf dem Festl geboten: Präsentation von über 100 verschiedenen Kürbisarten, Fachberatung über den Kürbis, Literatur zum Thema Kürbis. Ausstellung der selbstgezogenen Kürbisse von Schülern der Hauptschule 2 Jenbach, Malkurs und eine Hupfburg für die kleinen Kürbisfans.

Für das leibliche Wohl gibt es verschiedene Kürbisschmankerln und für die musikalische Unterhaltung sorgt die „Kürbiscombo“. Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann kommen Sie einfach zu unserem Festl, informieren sich und machen sich ein paar nette Stunden! Der Eintritt ist frei.

Leopold Simrath/Gartenbauverein Jenbach

3. Unterländer  
**KÜRBISFESTL**  
Sa. 30. September 2006  
in JENBACH Reitlingerpark

Gartenbauverein Jenbach **GB**  
Beginn  
10.00 Uhr  
EINTRITT FREI

Ausstellung von vielen Kürbissorten  
Kürbisschmankerln  
Geisterstimmung nach Einbruch  
der Dämmerung (Halloween im Park)  
Musikalische Unterhaltung mit der  
"Kürbiscombo"

# Heiligenrelief am neuen Notburga-Innsteg

Viele Sponsoren aus Jenbach unterstützten Vorhaben

Den neuen Notburgasteg über den Inn zwischen Jenbach und Rotholz schmückt nun am Nordportal ein 1,30 Meter hohes Notburgarelief, geschaffen vom Weerberger Künstler Franz Knapp, der bereits den Notburgabrunnen beim Südportal konzipierte und für den südlichen Brückenträger die stattliche Holzskulptur zur Heiligenthematik (Notburgas Ochsen-Begräbniszug durch den Fluss darstellend) im vergangenen Jahr ausführte.

Am Nordportal wurde zudem in geschnitzter Form der Schriftzug "Hand bei der Arbeit - Herz bei Gott" angebracht. Am 14. September ist das Notburgarelief durch Bischof Manfred Scheuer gesegnet worden, anschließend pilgerten die zahlreichen Festteilnehmer entlang des Bibelweges zur Rottenburg-Kapelle, wo ein Eucharistie-Dankgottesdienst gefeiert wurde. Kaplan Ludwig Penz und der Gebetskreis um Lisi Angerer (Franziskanerin im 3. Orden) sind die Initiatoren rund um die Entstehung bzw. der gelungenen Aufstellung dieses Reliefs.

## Viele Sponsoren halfen mit

Nach dem geschnitzten Modell des Weerberger Künstlers Franz Knapp wurde dieses Notburgarelief in Aluguss von der Fa. Krismer in Telfs hergestellt und erglänzt montiert auf einem 8 Tonnen schweren Kalkstein, spendiert und antransportiert von der Fa. Gubert (Koordination Roland Klinger) und kostenlos aufgestellt von der Fa. Prangl. Die Grabungsarbeiten und das Betonfundament hat die Gemeinde Wiesing geleistet und die



Auf einem 8 Tonnen schweren Kalkstein ist das vom Weerberger Künstler Franz Knapp geschaffene Notburgarelief montiert. Am Foto: v.l. Hans und Lisi Angerer und Kaplan Ludwig Penz. Foto: Lorenzetti

Marktgemeinde Jenbach hat zusätzlich zu einem anerkennungswerten finanziellen Beitrag die handwerklichen Arbeiten beim Versetzen des Steines übernommen. Um die Grundvermessung und die amtliche Erlaubnis kümmerte sich Hofrat Martin Aschaber. Strom und Wasser zur Montage stellte der Landwirt Rudi Brunner. Künstler Franz Knapp hat mit einem Helferteam die Montage vorgenommen, um das Ambiente kümmerte sich noch der Gartenbauverein Jenbach. Die Finanzierung dieses Projektes ist weiters durch die Spendenfreudigkeit der Pfarre Jenbach, der Fa. Kainrath Installationen, der Sparkasse Jenbach, der Raiffeisenbank Jenbach-Wiesing und

der Volksbank Jenbach und einigen Privatpersonen möglich geworden.

All den Genannten möchten die Initiatoren mit einem herzlichen Vergelt's Gott Dank sagen!

E. Lorenzetti/Pressedienst





## BSC – Sparkasse Jenbach

Der kleine Verein mit den großen Erfolgen!

Die Bogenschützen holen auch 2006 den **TIROLER MEISTERTITEL** nach Jenbach!

**Richard Neuner** gewann in der Klasse Blankbogen das Turnier und wurde mit 1.113 Ringen auch noch **TIROLER MEISTER 2006!**

Bei den Damen musste sich Silvia Valorzi der Lokalmatadorin Waltraud Dorigatti nur knapp geschlagen geben, konnte aber für 1.024 Ringe einen ÖBSV-Stern erkämpfen.

Die Tiroler Meisterschaft Fita Outdoor fand heuer im Rahmen des internationalen Porta Claudia Turniers am 16. Juli in Scharnitz statt. Die große Hitze und die starken Windböen machten allen Teilnehmern sehr zu schaffen.

Weitere Medaillen der Jenbacher Sportler:

Silber für Georg Hadolt,  
Bronze für Silvia Hunschofsky  
und Manfred Valorzi  
verletzt - Helmut Stubenvoll

Auch beim **Silberhämmerturnier** in Schwaz am 13. August standen die Sportler des BSC SPARKASSE JENBACH wieder ganz oben.

Helmut Stubenvoll gewann in der Klasse Blankbogen allgemein mit persönlicher Bestleistung von 1.174 Ringen das Turnier vor Manfred Valorzi und Guido Fellner.

In der Altersklasse konnte Jürgen Marschik noch den 3. Platz erreichen.

Bei den Damen gelang auch Silvia Valorzi mit



Der **TIROLER MEISTER** Richard Neuner

Platz 2 und Silvia Hunschofsky mit Platz 3 noch der Sprung aufs Stockerl.

weitere Platzierungen der Jenbacher:

Platz 4 für Georg Hadolt  
verletzt - Richard Neuner

Die erfolgreichen Jenbacher Bogenschützen zeigten bei diesen internationalen Turnieren mit über 180 Teilnehmern wieder, daß man auch mit bescheidenen finanziellen Möglichkeiten durch Kameradschaft, Kampfgeist und viel Training große Erfolge erringen kann!



Die erfolgreichen  
Jenbacher Lizenz-  
schützen

Leider kann der Verein zur Zeit keine neuen Schützen aufnehmen, da dies die erschwerten und beengten Trainingsbedingungen im Winter nicht zulassen. Auch bei Schlechtwetter kann nicht trainiert werden.

Der Vorstand mit Obmann Georg Hadolt bedankt sich beim Sponsor SPARKASSE JENBACH für die Unterstützung.

Richard Neuner/Sportwart BSC  
Sparkasse Jenbach



## Buchvorstellung Karl Heiß

„Ungefähr die Hälfte...“ der Autor liest aus seinen Erinnerungen

Am 20. Juni fand in Zusammenarbeit mit dem Verein „freiraum-jenbach“ in der ehemaligen Brauerei eine Buchvorstellung und Lesung statt. Der Jenbacher Karl Heiß, eben gerade 85 Jahre jung, hat die Erinnerungen seiner ersten Lebenshälfte präsentiert und ein aufmerksames und interessiertes Publikum gefunden.

In einfachen und einprägsamen Worten, getragen von unverbrüchlichem Optimismus und konsequentem lebenslänglichen Bemühen in froher Bescheidenheit, erfuhren die Zuhörer wie es war in den 30er Jahren, im Weltkrieg, in der Kriegsgefangenschaft und danach: authentisch und glaubwürdig. Auch einige lyrische Proben gab es zu hören. Bereitwillig signierte der Autor im Anschluss sein Buch und stellte sich einem Interview des Rundfunks.

Der Männergesangsverein Jenbach, übrigens heuer 100 Jahre alt, umrahmte den gediegenen Sommerabend in moderner Atmosphäre in bewährter Weise mit lange applaudiertem Wohlklang.

Wer nicht dabei war, hat was versäumt. Jenbach attrAKTIV dankt dem Autor, allen Beteiligten, die



zum Gelingen beigetragen haben und allen Besuchern dieser gelungenen Lesung sehr herzlich!

*Karl Heiß liest aus seinen Erinnerungen  
Fotos: Neuner*

Hanspeter Neuner/Jenbach attrAKTIV, Team 2



## Tagung Vereinsfunktionäre

Neues Vereinsrecht, Haftungsfragen

Ehrenamt und Freiwilligenkultur ist in Tirol erfreulich breit ausgebildet. Vier von zehn Tirolerinnen und Tirolern engagieren sich in einem oder mehreren Vereinen und bereichern damit das soziale Kapital unseres Landes. Das Impulsprogramm „NPOs und Nachhaltigkeit“ greift diesen Zusammenhang auf und macht sich zum Ziel im Sinne der Nachhaltigkeit bereitgestellte Leistungen sichtbar zu machen und die Potentiale für weiteres zivilgesellschaftliches Engagement aufzuspüren und zu fördern.

Eine breite Erhebung (2005/06) bei den Vereinsfunktionären Tirols brachte interessante Ergebnisse. Die Bedürfnisse waren, neben der sozialen Anerkennung, die Bitte nach Fortbildung zu verschiedenen Themen. Letzterem möchte die Tagung am 20. Oktober 2006 gerecht werden.

Die Tagung zum Thema „Neues Vereinsrecht, Haftungsfragen“ findet nun am 20. Oktober 2006 in Innsbruck, Landhaus 2, Konferenzraum, Heiliggeiststraße 7-9 von 14:30 – ca. 20:00 Uhr statt: Siehe Link: [www.agenda-tirol.at/aktuelles/termine/termine\\_fs.htm](http://www.agenda-tirol.at/aktuelles/termine/termine_fs.htm)

Wir laden Sie auch herzlich zum anschließenden Bauernbuffet ein!

Tagungsbeitrag: keiner

Wichtig: Anmeldungen bis 13. Oktober 2006 sind notwendig!

Anmeldungen unter: [agenda-tirol@tirol.gv.at](mailto:agenda-tirol@tirol.gv.at) oder [l.halder@tirol.gv.at](mailto:l.halder@tirol.gv.at)

Mag. Gottfried Mair/Nachhaltigkeitskoordinator  
Amt der Tiroler Landesregierung



## Saisonbeginn bei der Turnerschaft Jenbach

Alle Mitglieder und Freunde des Sports sind recht herzlich eingeladen.

Die Turnerschaft Jenbach beginnt die Turnsaison 2006/07 mit folgenden sportlichen Auswahlmöglichkeiten in der Hauptschule bzw. Volksschule Jenbach.

Mädchen- und Knabenturnen	12.9.2006	HS-Jenbach	Di. 18.00-19.30
Damenturnen	12.9.2006	HS-Jenbach	Di. 20.00-21.00
Seniorinturnen	12.9.2006	HS-Jenbach	Di. 19.00-20.00
Männerturnen	14.9.2006	HS-Jenbach	Do. 19.45-21.30
Konditionstraining	5.10.2006	HS-Jenbach	Do. 19.30-20.45
Spiel und Sport	12.9.2006	VS-Jenbach	Di. 19.30-21.00
Seniorenturnen	19.9.2006	VS-Jenbach	Di. 18.00-19.00
Mutter- und Kindturnen	3.10.2006	VS-Jenbach	Di. 16.00-17.00
Vorschulkinderturnen 4 – 6 Jahre	3.10.2006	VS-Jenbach	Di. 17.00-18.00
Seniorentanz	18.9.2006	Altersheim Jenbach	Mo. 17.45-19.30 14-tägig

Für Anfragen stehen der Obmann der Turnerschaft, Herr Helmut Guggenbichler (Tel. 05244-62468), sowie der sportliche Gesamtleiter, Herr Josef Mair (Tel. 05244-64328) stets zur Verfügung.



## ATSV - Jenbach - Zweigverein Turnen

Programm für die Saison 2006/2007

Tanz, Turnen, Gymnastik, Callanetic

Übungseinheit	Übungsleiter	Ort	Tag	Uhrzeit
Kinderturnen (Mädchen-Buben)	A. Schöffauer Daniel Gredler, Stefan Penz	HS - GR.Turnsaal	Mo.	18.00-20.00
Gymnastik	Helga Penz, H. Schöffauer	HS - KL.Turnsaal	Mo.	19.30-20.30
Konditionsgymnastik	H. Schöffauer	HS - GR.Turnsaal	Mo.	19.30-21.30
Konditionstraining Herren	Erich Marktl Josef Pircher	HTL - Turnsaal	Mo.	20.00-21.30
Musikgymnastik Frauen	Ilse Lercher	VZ - Sportsaal	Di.	9.00-10.00
Kleinkinderturnen 3 – 6 Jahre	Helga Penz	VS - Turnsaal	Di.	16.00 -17.00
Callanetic Frauen	Grete Perfler Flori	HS - Spiegelsaal	Mo.	18.00-21.30
Boden - Geräteturnen Mädchen - ab 6 Jahre	Daniela Penz	HS - GR.Turnsaal	Mi.	17.30-19.00
Musikgymnastik	Silvia Pendl	HS - GR.Turnsaal	Mi. 14-tägig	19.30-20.30
Jazz-Dance	Claudia Borrias	HS - Spiegelsaal	Mi. 14-tägig	20.00-21.00

Jahresbeitrag: Erwachsene Euro 35.- / Kinder Euro 17 .-

Ich darf alle herzlich zu unseren Programmen einladen. Allfällige Abänderungen können Sie auf der Homepage der Marktgemeinde-Jenbach ([www.jenbach.at](http://www.jenbach.at) / Jenbacher Vereine) entnehmen.

Hermann Schöffauer/Obmann ATSV Jenbach



# Die Marktgemeinde gratuliert

<b>80 Jahre:</b>	22.06.1926 Elisabeth Trenkwalder	09.08.1921 Anton Kirchner
	23.06.1926 Johann Heim	10.08.1921 Josef Stubler
	23.06.1926 Edith Scheicher	
	10.07.1926 Luise Pirhofer	<b>90 Jahre:</b>
	08.08.1926 Wilhelm Holzer	04.07.1916 Maria Tschank
	10.08.1926 Josefine Treidl	11.09.1916 Anton Kurz
	14.08.1926 Notburga König	18.09.1916 Paul Chvatal
	16.08.1926 Maria Hammer	<b>91 Jahre:</b>
	16.08.1926 Maria Kunst	30.07.1915 Eva Lederer
	20.08.1926 Gertrud Moser	<b>92 Jahre:</b>
	25.08.1926 Stefanie Breidenbach	29.06.1914 Marianna Eberharter
	26.08.1926 Hermine Kofler	10.07.1914 Antonia Vogl
	29.08.1926 Ing. Otto Dietrich	19.07.1914 Maria Oberreiner
	05.09.1926 Maria Aschenwald	<b>93 Jahre:</b>
	13.09.1926 Elisabeth Außerlechner	02.08.1913 Susanne Kamper
	14.09.1926 Hildegard Faber	12.08.1913 Franz Zechner
		12.09.1913 Theresia Meindl
<b>85 Jahre:</b>	02.07.1921 Antonia Helm	<b>94 Jahre:</b>
	06.07.1921 Hildegard Haaser	21.07.1912 Anna Leuprecht
	09.07.1921 Erna Hornsteiner	<b>95 Jahre:</b>
		10.08.1911 Alfred Sporer

## Ärztendienste

- 23.09.-24.09.06  
**Dr. Bernhard Grillberger**  
Jenbacher Werke, Tel. 63366  
Whg.: Maurach-Buch 231  
Tel. 63365
- 30.09.-01.10.06  
**Dr. Kurt Schartner**  
Schalserstr. 1c, Tel. 62256  
Whg.: Schalserseitenweg 1a  
Tel. 63416
- 01.10.06  
**Dr. Bernhard Grillberger**
- 07.10.-08.10.06  
**Dr. Wolfgang Sprenger**  
Schalserstr. 13, Tel. 62085  
Whg.: St. Margarethen 141  
Tel. 60715

# Jenbacher Standesfälle

<b>Geburten</b>	Ingrid Linder	am 26.05.2006	eine Sarah
	Filiz Aslan	am 03.06.2006	einen Capan
	Eva Wiesinger	am 06.06.2006	eine Viola
	Grozdana Pejic	am 09.06.2006	eine Valentina
	Karin Silhavy	am 13.06.2006	eine Nicole
	Petra Steinlechner	am 14.06.2006	einen Florian
	Heidemarie Kreidl	am 15.06.2006	einen Bernd
	Reyhhan Dogan	am 20.06.2006	eine Azra
	Atagul Celik	am 28.06.2006	eine Kübra
	Hatice Yayar	am 04.07.2006	einen Kaan
	Barbara D`errico	am 13.07.2006	einen Kilian
	Gül Özbogus	am 31.07.2006	einen Muhammed
	Gülten Erkin	am 03.08.2006	eine Sena
	Simone Peer	am 06.08.2006	eine Leonie
	Marion Kastner	am 14.08.2006	einen Matthias
	Roswitha Blatterer	am 15.08.2006	einen Rafael

- 14.10.-15.10.06  
**Dr. Kurt Schartner**
- 21.10.-22.10.06  
**Dr. Andreas Steger**  
Auckenthalerstr. 11, Tel. 64762
- 26.10.06  
**Dr. Albert Felkel**  
Feldgasse 20, Tel. 62490
- 28.10.-29.10.06  
**Dr. Kurt Schartner**
- 01.11.06  
**Dr. Albert Felkel**
- 04.11.-05.11.06  
**Dr. Bernhard Grillberger**
- 11.11.-12.11.06  
**Dr. Wolfgang Sprenger**
- 18.11.-19.11.06  
**Dr. Andreas Steger**
- 25.11.-26.11.06  
**Dr. Albert Felkel**
- 02.12.-03.12.06  
**Dr. Kurt Schartner**
- 08.12.-10.12.06  
**Dr. Andreas Steger**

<b>Sterbefälle</b>	Friedrich Reichmann	am 12.04.2006	im 80. Lebensjahr
	Maria Kosar	am 03.06.2006	im 62. Lebensjahr
	Eva Geretslehner	am 13.06.2006	im 57. Lebensjahr
	Erna Sedlar	am 18.06.2006	im 84. Lebensjahr
	Klara Plaschek	am 23.06.2006	im 89. Lebensjahr
	Wilhelm Engensteiner	am 27.06.2006	im 79. Lebensjahr
	Rudolf Hasch	am 27.06.2006	im 77. Lebensjahr
	Maria Eiter	am 05.07.2006	im 82. Lebensjahr
	Anna Koschler	am 07.07.2006	im 90. Lebensjahr
	Franz Lügner	am 15.07.2006	im 81. Lebensjahr
	Monika Krauss	am 19.07.2006	im 54. Lebensjahr
	Hedwig Lindenberger	am 19.07.2006	im 67. Lebensjahr
	Emma Raiser	am 22.07.2006	im 95. Lebensjahr
	Oswald Haberl	am 23.07.2006	im 77. Lebensjahr
	Leopoldine Berger	am 24.07.2006	im 83. Lebensjahr
	Johann Bayer	am 25.07.2006	im 94. Lebensjahr
	Gertrud Rappold	am 30.07.2006	im 81. Lebensjahr
	Herta Koroschetz	am 04.08.2006	im 86. Lebensjahr
	Erwin Ziegler	am 13.08.2006	im 83. Lebensjahr
	Johann Bichler	am 14.08.2006	im 96. Lebensjahr
	Peter Berger	am 26.08.2006	im 67. Lebensjahr
	Olga Plaschek	am 05.09.2006	im 88. Lebensjahr

## Karwendel-Apotheke

- Montag-Freitag:**  
8.00-12.30 + 15.00-18.30 Uhr
- Samstag:** 8.00-12.00 Uhr
- Sonntag:** 10.00-12.00 Uhr



# Veranstaltungen im VZ Jenbach

Datum	Veranstalter	Veranstaltung
<b>Sigmund-Haffner-Saal</b>		
06. Oktober	Kulturausschuss/Galehr	Dia Vortrag Skandinavien
07. Oktober	Krankenpflegeschule SZ	Diplomball
08. Oktober	Kulturausschuss/Sjöstén	Tanzmusik auf Bestellung
11. Oktober	Prem-event	Modeschau
14. Oktober	Paulinum Schwaz	Maturaball
17. Oktober	Kulturausschuss/Zwergler	Dia Vortrag Tibet
18. Oktober	Kulturausschuss	Konzert Ural Kosaken Chor
20. Oktober	Kulturausschuss	Konzert/Symph.-Blasorchester/Holland
25. Oktober	Singgemeins./MGV	Jubiläumskonzert
28. Oktober	Kulturausschuss/Sjöstén/Cia	Candle-Light-Dinner
3.-5. November	Jenbacher Künstler	Gemeinschaftsausstellung
07. November	Kulturausschuss	Extrem sportfilmnacht
10./11. November	Sozialist. Frauen Jenbach	Flohmarkt
12. November	Kulturausschuss/Sjöstén	Tanzmusik auf Bestellung
18. November	Raiffeisen-Jugendclub	Mini-Playback-Show
19. November	Pensionistenverband	Kathreinskränzchen
09. Dezember	Kirchenchor	Adventsingen
10. Dezember	Kulturausschuss/Sjöstén	Tanzmusik auf B./Adventfeier
<b>Kleiner-Saal</b>		
28. September	Sozialsprengel	Vortrag Thema Depression
09./10. Dezember	Krippenbauverein	Krippen-Ausstellung
Jeden Montag	Weight Watchers	
<b>Foyer</b>		
15. Oktober	Aquarienfreunde	Fischbörse
19. November	Aquarienfreunde	Fischbörse
17. Dezember	Aquarienfreunde	Fischbörse



## Sprechtage der PVA

Zu folgenden Zeiten führt die Pensionsversicherungsanstalt Sprechstage in der Kammer für Arbeiter und Angestellte, Dr. Dorrek-Straße 3, 6130 Schwaz (jeweils von 8 Uhr bis 12 Uhr) durch:  
20. September, 18. Oktober, 15. November und 20. Dezember 2006.



## Sprechstunden des Bürgermeisters Ing. Wolfgang Holub

**Von Montag - Freitag** Gemeindeamt ab 11 Uhr oder nach tel. Vereinbarung  
Zusätzliche Sprechstunden:  
**jeden Montag** Gemeindeamt von 17 - 19 Uhr - **Telefon 05244 - 6930**

+++ Redaktionsschluss für das Amtsblatt 12-2006 ist der 15. November 2006

### Impressum



#### Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach

Erscheinungsweise 4x jährlich . Herausgeber: Marktgemeinde Jenbach, vertreten durch Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub.  
Anschrift für alle: 6200 Jenbach, Marktgemeindeamt, Südtiroler Platz 2, Tel. 05244-6930 . e-mail: [gemeinde@jenbach.at](mailto:gemeinde@jenbach.at)  
Blattlinie: Amtliche Mitteilungen und Verlautbarungen  
Für den Inhalt beigestellter Artikel ist der jeweils Unterzeichnende verantwortlich.  
Gestaltung: pro arte werbeagentur - jenbach . Druck: Rofandruck - Jenbach